Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

447 (25.9.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 447. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Samstag den 25. September 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. **31. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Fliegerunternehmungen.

WTB. **Paris**, 25. Sept. Nach einer Meldung der „Agence Havas" aus Toul ist der Sohn des Generals Maudhuy, Leutnant in einem Dragonerregiment, der in einem Armeebefehl ehrenvoll erwähnt worden war, weil er als Beobachter eines französischen Flugzeuges 6 deutsche Flugzeuge angegriffen haben sollte, auf dem Flugfelde Toul vorgestern mit seinem Zweidecker tödlich verunglückt.

Deutsche Flieger über Belfort

= **Basel**, 24. Sept. Von der französischen Grenze melden die Schweizer Zeitungen: Nach den Belfortet Blättern haben die **deutschen Flieger** diese Woche die Bevölkerung des **Gebietes von Belfort** fortgesetzt **beunruhigt**, wie noch niemals vorher. Nachdem schon am Montag vormittag deutsche Flieger sich im Nordosten von Belfort gezeigt hätten, ist am Dienstag einer nach dem anderen erschienen. Schon um 6 Uhr morgens schwebte einer in großer Höhe über der Umgebung der Stadt. Um 8 Uhr erschien der zweite, um ½9 Uhr der dritte und um ½10 Uhr der vierte Flieger, die alle energisch, **aber erfolglos beschossen** wurden. Lange Reihen von Schrapnellwölkchen bezeichneten den Weg, den sie zur Rückfahrt benutzten. (Frkf. Ztg.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 24. 9. 15, mittags:

Im Nordosten trat gestern keine Veränderung ein. Während in **Ostgalizien Ruhe** herrschte, kam es im Raume von **Nowo-Aleksiniec** und an der unteren **Ikwa** zu heftigen Kämpfen. In dem erstgenannten Abschnitt griffen die **Russen** unter starkem Artillerie-Aufgebot, **11 Glieder tief**, unsere Linien an. Sie wurden überall unter **den schwersten Verlusten zurückgeworfen**, worauf ihnen unsere im Gegenangriff **nachdrängenden Truppen** noch eine **Höhenstellung entrissen**. Eine russische Batterie wurde durch unser Artilleriefeuer **zersprengt**. Bei **Rydoml** fielen auf verhältnismäßig engem Gefechtsfeld **11 Offiziere und 300 Mann** in unsere Hand. Auch die **Uebergangsversuche** des **Feindes** über die untere **Ikwa** scheiterten. In der Gegend nordwestlich von **Kolki** am Styr **vertrieb** unsere **Reiterei** den **Feind** aus einigen Ortschaften. Die in **Litauen** kämpfenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte haben in der Verfolgung des Gegners weiteren **Raum gewonnen**.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Bei Dünaburg.

= **Kopenhagen**, 24. Sept. (Privattel.) Der „Berl. Lok.-Anz." meldet von hier: Einem Petersburger Telegramm zufolge ist **die Bevölkerung Dünaburgs** infolge der heftigen **Kämpfe in der Nähe** der Stadt in höchstem Maße **beunruhigt**. **Ununterbrochen** ist Kanonendonner hörbar, **deutsche Flieger** erscheinen fast täglich über der Stadt und werfen Bomben ab. **An einem Tage zeigten sich 10 Flugzeuge und zwei Zeppeline.**

Die ungeheueren russischen Offiziersverluste.

T.U. **Bukarest**, 24. Sept. Wie die „Moldava" aus zuverlässiger Quelle erfährt, haben die **Russen** in dem ersten **Kriegsjahr 223 271 Offiziere** an Toten, Verwundeten und Gefangenen **verloren**. (Voss. Ztg.)

Dampferverkehr Tilsit—Kowno.

= **Königsberg i. P.**, 24. Sept. Von Tilsit wird auf dem Memelfluß ein **täglicher Dampferverkehr** nach **Kowno** eingerichtet. (Voss. Ztg.)

Sonstige Meldungen.

= **Berlin**, 24. Sept. Der „B. Z. a. M." zufolge soll die **Universität Warschau**, nachdem sie nunmehr unter deutsche Verwaltung gekommen ist, eine **theologische** (römisch-katholische) Fakultät erhalten.

Der Krieg gegen Serbien.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 24. 9. 15, mittags:

Im Südosten verlief der gestrige Tag **ohne wesentliche Begebenheiten**.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der serbische Standpunkt.

W.T.B. **Mailand**, 24. Sept. (Nicht amtlich). Die Blätter veröffentlichen aus Nisch eine **amtliche Note** vom 21. September, in der es heißt:

In einigen politischen Kreisen verschiedener Hauptstädte der Alliierten geht seit kurzem das Gerücht, die **deutsche Regierung** habe **mittelbar der serbischen Regierung mitgeteilt, daß Deutschland Serbien angreifen** werde. Deutschland habe empfohlen, **keinen ernstlichen Widerstand zu leisten**, da der **Angriff nicht gegen Serbien** gerichtet sei, sondern unter **höheren Gesichtspunkten** erfolge. Dieses Gerücht und andere ähnliche sind **vollständig grundlos**. **Niemand** hat Serbien eine **derartige Mitteilung** gemacht, die übrigens **gar nicht berücksichtigt** worden wäre, da **Serbien** bereit ist, **jedwedem Angriff tapfer stand zu** halten.

Zur Mobilisierung in Bulgarien.

Die Mazedonier in Sofia.

= **Sofia**, 25. Sept. Ueber die **Kriegsbegeisterung in Sofia** wird dem „Berl. Lok.-Anz." gemeldet, ein **grenzenloser Jubel** habe geherrscht, als die **Mazedonier** in unabsehbaren Scharen, unter ihnen Deserteure aus der serbischen Armee, ihren feierlichen **Einzug** hielten.

Ein bulgarisches Ultimatum an Serbien?

W.T.B. **Mailand**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Der Sonderberichterstatter des „Corriere della Sera" drahtet seinem Blatte aus Bukarest vom 22. September früh 2.30 Uhr: In später Nachtstunde verbreitete sich das Gerücht, **daß Bulgarien an Serbien ein Ultimatum** gerichtet habe.

= **Berlin**, 25. Sept. Die Meldung des Mailänder „Corriere della Sera", wonach **Bulgarien** bereits ein **Ultimatum an Serbien** gerichtet haben soll, wird dem „Berl. Tagebl." von unterrichteter Seite als **unzutreffend** oder doch **verfrüht** bezeichnet.

Der Vierverband gibt Bulgarien auf.

WTB. **Mailand**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Wie der „Corriere della Sera" aus Rom erfährt, dürfte der **Vierverband nicht mehr** auf die **Mitwirkung Bulgariens** gegen die **Türkei rechnen**. Der **Haß Bulgariens** gegen die **anderen drei Balkanstaaten** sei **unauslöschlich**; Bulgarien habe auch **blindes Vertrauen** auf den **deutschen Sieg**. Die allgemeine Mobilisierung in Bulgarien werde einige Woche dauern. Nach deren Abschluß, vielleicht auch schon vorher, werde die **Aktion gegen Serbien** eingeleitet werden. Es sei **Tatsache**, daß **Bulgarien** jetzt mit den **Mittelmächten gemeinsame Sache** mache und den deutschen Plan einer **Verbindung** der **Mittelmächte mit der Türkei** begünstige. Von der **griechischen Regierung** glaube man **nicht**, daß sie **einen Feldzug gegen Bulgarien** erwarten lasse.

WTB. **Budapest**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Nach hiesigen Berichten aus **Sofia** drückten die **Ententegesandten** dem Ministerpräsidenten **Radoslawow** gegenüber ihr **Bedauern** aus, daß die **Mobilisierung** angeordnet wurde, **ehe** der Standpunkt der bulgarischen Regierung gegenüber dem dem **letzten Anerbieten** der **Entente** ihnen kundgegeben worden sei. Die **Gesandten** erklärten, daß ihre **Regierungen** zu einem **energischen Schritt** gegenüber **Serbien** entschlossen seien, jedoch erwarteten sie, daß die **bulgarische Regierung** ihre **Entschlüsse** aufschiebe, bis dieser Schritt irgend ein Ergebnis habe.

Radoslawow erwiderte, die **Mobilisierung** könne **nicht** als eine **Maßregel** aufgefaßt werden, welche eine **Spitze gegen die Ententemächte** habe. Sie sei hervorgerufen worden, weil dem bulgarischen Gesandten in **Nisch** in einer **Note** erklärt wurde, daß das ganze **Gebiet** längs der serbisch-bulgarischen **Grenze** zur **Kriegszone** erklärt worden sei. Die **bulgarische Regierung** habe ihre **Entscheidung** auf das **Anerbieten der Entente verzögert**, weil die **Gesandten selbst** ersucht hätten, die **Beantwortung hinauszuschieben**. Mittlerweile habe das **Vorgehen** der serbischen **Regierung Bulgarien gezwungen**, die **unerläßlichen Vorkehrungen** zu treffen.

Bevorstehende Landung der Alliierten in Saloniki?

T.U. **Wien**, 24. Sept. Nach einer Meldung des bulgarischen Blattes „Gambana" stehen die in der Nähe der **bulgarischen Grenze** befindlichen **serbischen Regimenter** in ständiger Bereitschaft. Das Organ der Regierung erklärt, daß die **Vierverbandsmächte** in Saloniki ein **Heer landen** werden, das den **Serben** zu **Hilfe** kommen werde. (Voss. Ztg.)

Griechenland mobilisiert?

W.T.B. **Athen**, 25. Sept. Das „Reutersche Bureau" meldet von hier von gestern, daß der **König** den **Einberufungsbefehl für 20 Jahrgänge Kriegsdienstpflichtiger** unterzeichnet habe. Die Veröffentlichung solle am Abend erfolgen. Ministerpräsident **Venizelos** habe um 4 Uhr nachmittags eine Unterredung mit dem König gehabt und ihm erklärt, **daß** die einzig mögliche **Antwort Griechenlands** an **Bulgarien die Mobilmachung** sei. Gerüchtweise verlaute, daß der König der Mobilmachung als **Verteidigungsmaßregeln** zugestimmt habe.

= **Berlin**, 25. Sept. Zu der Meldung, daß in **Griechenland 20 Jahrgänge einberufen** würden, sagt das „Berl. Tbl.", eine **Bestätigung** dieser Nachricht liege noch **nicht** vor, doch sei anzunehmen, daß Griechenland gewisse **militärische Vorkehrungen** treffen werde.

Rumänien und Bulgarien.

W.T.B. **Rom**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Das „Giornale d'Italia" meldet aus **Bukarest**: Der **rumänische Gesandte** in **Sofia** hatte eine lange und wichtige **Unterredung** mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten **Radoslawow**. Dieser ersuchte den Gesandten, die **rumänische Regierung** der **friedlichen Gesinnung Bulgariens** zu versichern. Trotzdem beurteile man in **Bukarest** das **Verhalten Bulgariens als zweideutig**.

Französische Drohungen gegen Bulgarien.

W.T.B. **Paris**, 25. Sept. Die **Mobilmachung Bulgariens** ist in Frankreich erst durch die **ausländischen Zeitungen** bekannt geworden, da die französische **Zensur** alle diesbezüglichen Nachrichten unterdrückt hat und auch heute noch nähere Einzelheiten nicht durchläßt. Die Presse, die seit einigen Tagen auf das Ereignis vorbereitete, indem sie auf die Schwierigkeiten eines Abschlusses mit dem **halsstarrigen Bulgarien** hinwies, erörtert auf **Grund der Berichte der ausländischen Zeitungen** die **letzten Vorgänge**.

Es wird erklärt, daß **Bulgarien am Vorabend ernster Ereignisse** stehe. Die Entscheidung sei zwar noch nicht gefallen, der Augenblick aber sei kritisch. Jetzt sei es nicht angebracht, Erörterungen darüber anzustellen, ob die bisherige Politik des Vierverbandes gegenüber Bulgarien richtig gewesen sei. Jedenfalls müsse der **Vierverband** jetzt von der **verschleppenden** Art, womit bisher die Verhandlungen geführt wurden, **abgehen und eine letzte entscheidende** Anstrengung unternehmen, um Bulgarien von **einem Eingreifen zu Gunsten** der Zentralmächte zurückzuhalten.

Der **„Figaro"** hofft, daß **die Verbündeten Serbien** gegen den neuen Bundesgenossen der Zentralmächte **zu Hilfe** eilen werden.

„Petit Parisien" sagt, Bulgarien dürfe nicht vergessen, daß in Gallipoli eine **französisch-englische** Armee stehe und daß im Aegäischen Meer eine **mächtige** französisch-englische Flotte und im Schwarzen Meer ein **starkes** russisches Geschwader liege. Wenn Bulgarien seine Rechnung **aufmache**, müsse **es** sehen, daß es seinen Vorteil nicht an der Seite der Mittelmächte finden werde. Nur durch einen Rechenfehler **könne** Bulgarien **sich** in Deutschlands Abenteuer verwickeln lassen.

Das **„Journal"**, das nicht recht an kriegerische Absichten Bulgariens glauben will, erklärt, wenn **Bulgarien** wirklich Krieg wolle, werde es am eigenen Leib fühlen, wie schwach die Hilfe der Mittelmächte ausfallen werde.

Der **„Matin"** sagt, wenn Bulgarien **mit** den Mittelmächten gehe, müsse es **mit** Blindheit geschlagen sein. Außerdem dürfe man nicht übersehen, daß **Rumänien** und **Griechenland** einem Eingreifen Bulgariens **nicht ruhig** zusehen würden. Daneben tröstet der „Matin" sich damit, daß die Entschließungen **Bulgariens** keinen Einfluß auf den Ausgang des Krieges hätten.

Die Türkei im Krieg.

WTB. **Konstantinopel**, 24. Sept. (Nichtamtlich.) Der Bürgermeister **von Pera, Lutfi Bey**, wurde zum **Generalkonsul in Berlin** ernannt.

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkischer Bericht.

W.T.B. **Konstantinopel**, 24. Sept. (Nicht amtlich). Das türkische Hauptquartier teilt mit: Auf der **Dardanellenfront** bei **Anafarta** griffen unsere **Aufklärungspatrouillen** die **feindlichen Gräben** mit **Bomben** an, fügten dem Feinde **Verluste** zu und erbeuteten Gewehre und Munition. Wir stellten fest, daß wir durch die Beschießung des feindlichen Lagers von **Ruyuktemikli** am 22. September **ernsten Schaden** angerichtet haben. Bei **Ari-Burnu** zerstörten unsere Artillerien am rechten Flügel Gräben des Feindes und Teile seiner Werke und seine beiden Beobachtungsposten und **versenkten** zwei mit Grubenholz beladene **Segelschiffe**. In der Nacht vom 22. September brachten wir am gleichen Flügel eine **Mine zur Explosion** und eine Gegenmine des Feindes zum Zusammensturz. Am 21. September vernichteten wir bei **Sedd-ul-Bahr** in der Umgebung von **Kerevisdere** eine feindliche Patrouille bestehend aus einem Offizier und neun Mann. Unsere Artillerie brachte eine feindliche Batterie zum Schweigen, die ihr gegenüberstand, und **zwang ein feindliches Torpedoboot**, das sich **Hissarlik Burnu** näherte zur **Flucht**. Unsere Küstenbatterien **verjagten** durch ihr Feuer ein **feindliches Torpedoboot**, das sich der Meerenge näherte. Sie beschoß auch erfolgreich **feindliche Truppen** bei **Morto-Liman**, sowie feindliche Artillerie bei **Hissarlik Burnu**. Am 21. September warf ein **feindlicher Flieger**, ohne ein Ergebnis zu erzielen, **drei Bomben** auf die **Lazarette** der Dardanellen, deren Lage und Abzeichen seit langer Zeit bekannt waren. Auf den übrigen Fronten keine Veränderungen.

Ein mißlungener Landungsversuch an der kleinasiatischen Küste.

W.T.B. **Konstantinopel**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Man erfährt jetzt, daß am 14. September **drei kleine feindliche Schiffe** 55 **Geschosse gegen Tuzla nördlich Budrun** an der Küste des Wilajets **Smyrna** abgefeuert haben und mittels **Motorbooten Truppen zu landen versuchten**. Der **Feind** mußte sich jedoch, da die türkischen Truppen das Feuer tapfer erwiderten, **zurückziehen**.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 24. 9. 15, mittags:

An der **Tiroler Westfront** vertrieben unsere Landesschützen die feindlichen Alpinis von der **Albiolo-Spitze**, nördlich des **Tonale-Passes**. Auf der Hochfläche von **Vilgereuth** wurde ein **Angriff** einiger **italienischer Kompagnien** auf den **Durer**, nordwestlich des **Coston, abgewiesen**. Etwa **1000 Italiener**, die sich an den Osthängen des Monte Piano gegen unsere Stellungen in Bewegung setzten, wurden durch Artillerie zum **Rückzug gezwungen**. Im **Kärntner Grenzgebiet scheiterte** ein **feindlicher**

Angriffsversuch auf die **Cellon-Spitze**, östlich des Plöcken-Passes. **An der küstenländischen Front** kam es gestern zu Geschützkämpfen. Die Gesamtlage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Maßnahmen Italiens.

WTB. **Bern**, 25. Sept. Nach dem Mailänder „Corriere della Sera" hat eine Kommission **sozialistischer Abgeordneter** den italienischen Ministerpräsidenten **Salandra** besucht, um u. a. **Regierungsmaßnahmen gegen die Kohlen- und Brennholzteuerung** während der kalten Jahreszeit zu verlangen.

Gegen die italienische Ableugnung.

W.T.B. **Köln**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Die **„Köln. Volkszeitung"** hält gegen die gemeldete halbamtliche **Ableugnung** der **„Agenzia Stefani"** ihre **Behauptung** voll **aufrecht, daß zwei Briefe** der römischen Kurie, die in **Rom zur Post** gegeben wurden, beim **Münchener Nuntius nicht ankamen.** Der eine Brief erhielt die **Erneuerungsurkunde** für den Erzbischof **Dalbor.** Der andere Brief betraf Angelegenheiten der Diözese Breslau.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **London**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) **Lloyds Agentur meldet: Der englische Dampfer „Chancelor" wurde versenkt. Ein Teil der Besatzung sei gerettet worden, der Rest werde noch gesucht.**

W.T.B. **Christiania**, 24. Sept. (Nicht amtl.) Die Mannschaft des **schwedischen Dampfers „Fosbeck"** ist heute in Christiansand angekommen. Der Dampfer war auf der Reise von Hull nach Stockholm mit Kohlen. Er stieß in der Nordsee **auf eine Mine** oder wurde von einem **Torpedo getroffen.** Es erfolgte eine **starke Explosion**, so daß die Mannschaft sofort die Boote niedergehen lassen mußte. Im Laufe von 15 Sekunden war das **Vorderschiff unter Wasser.** Das **Schiff sank** im Laufe einer Minute. Die Mannschaft wurde von einem schwedischen Kutter geborgen und nach Christiansand gebracht.

Die Versenkung des William P. Frye.

W.T.B. **Rotterdam**, 24. Sept. Aus **Washington** meldet Reuter unterm 23.: In der jüngsten deutschen Note über den versenkten Dampfer **„William P. Frye"** habe die **deutsche Regierung** den **Vereinigten Staaten** mitgeteilt, daß die **deutsche Marine** den **Befehl** erhalten habe, **keine amerikanischen Kauffahrer**, die bedingte Bannware beförderten, zu zerstören, selbst wenn das Völkerrecht dies gestatten würde. Den Schiffen solle erlaubt werden, die Reise fortzusetzen, oder sie sollten, falls dies angeht, aufgebracht werden. Deutschland erkläre auch, dies sei geschehen, um den Vereinigten Staaten Beweise seiner **versöhnlichen Haltung** zu geben, solange die Frage, wie der **Vertrag von 1828** zwischen der **Union** und **Preußen** auszulegen sei, noch einer Schiedsbehandlung unterworfen sei.

Weiter erkläre Deutschland, daß **amerikanische Schiffe, die unbedingte Bannware führten**, zerstört werden dürften. Es verspreche jedoch, daß Fahrgäste und Bemannung in **Sicherheit gebracht** werden sollten, ehe das Schiff versenkt werde. Deutschland nehme den **amerikanischen Vorschlag** an, Sachverständige zu bestellen, die den Betrag der von Deutschland an die Eigentümer des Frye zu zahlenden Entschädigung festsetzen sollen, lehne jedoch die Bestellung eines Obmanns ab (der dazwischentreten soll, wenn die beiderseitigen Sachverständigen sich nicht einigen können), weil Meinungsverschiedenheiten zwischen den Sachverständigen sich auf diplomatischem Wege lösen ließen. Die Reichsregierung sei mit den Vereinigten Staaten darüber **einig**, daß die Frage der Entschädigung und die Auslegung des Vertrages von 1828 auseinanderzuhalten seien. Letztere Frage könnte vor dem **Haager Schiedshof** behandelt werden.

WTB. **Newyork**, 25. Sept. Der Privatkorrespondent des Wolffschen Telegraphen-Bureaus meldet: Nach einem Bericht der „Associated Preß" aus Washington fassen amtliche Kreise die **Note** betreffend das Segelschiff **„William P. Frye"** als **Beweis** dafür auf, daß nach **zwei Monaten gespannter Beziehungen** zwischen den beiden Ländern ein **freundschaftlicherer Geist** obwalte. Die Note ist als **ein sehr günstiges Zeichen** aufgenommen worden.

Die Zerstörungen in London durch die Zeppeline.

W.T.B. **Berlin**, 24. Sept. (Nicht amtl.) Der „Lok.-Anz." bringt nach der amerikanischen Depeschenagentur folgende **Darstellung über den Angriff deutscher Luftschiffe auf England:**

Zuverlässige Berichte gehen dahin, daß der **Liverpool-Bahnhof in London fast vollständig zerstört** ist. Dort befindet sich ein durch Bomben **verursachter Trichter**, in dem man **zwei Omnibusse** unterbringen könnte. Eine große Anzahl von Telegraphenmasten und Semaphorenmasten liegt auf den Bahnstrecken, sodaß die **Züge den Verkehr einstellen** und die Passagiere verlassen mußten. In **Bishopsgate** bei der Liverpool-Station wurden **vier große Geschäftshäuser zerstört.** Ebenso wurden die **Towerbrücke** und das **Holborneviadukt schwer beschädigt.**

In der **Woodstreet** zwischen der St. Paul-Station und der Bank von England wurden **mehrere Geschäftshäuser** in **Brand** gesetzt. Der hintere Teil des Gebäudes der **Bank von England**, sowie die **Börse** wurden gleichfalls **getroffen.** Eine **Bombe** fiel auch in die **Nähe des Tower**, eine andere in die Nähe der **London-Brücke.** Große Zerstörungen werden auch aus der **Leadenhallstreet** gemeldet, ebenso auch aus **Bloomfield**, Norton-Falgate, Morrgate, Aldersgate, Holborin Near, Farrington, Road, Hatton Garden und Wood.

*

T.U. **Kopenhagen**, 24. Sept. Ein hier eingetroffener Augenzeuge des letzten **Zeppelinangriffes auf London** berichtet über seinen Eindruck u. a. folgendes: „Ich war gerade im **Theater**, als die Besucher während der Vorstellung dasselbe plötzlich verließen. Es hieß, Zeppeline seien da. Kurz darauf hörte ich Schuß auf Schuß und **Explosion auf Explosion.** Ich bestieg sofort die Untergrundbahn und fuhr nach Hause. Von meinem Fenster **aus** sah ich den Feuerschein **brennender Häuser** und sah auch einen Zeppelin langsam dahin schweben. Am nächsten Tage sah man die ganze **Furchtbarkeit der Zerstörung**, die die Bomben verursachten. In den Straßen **waren tiefe Löcher** gerissen und verschiedene Häuser waren bis auf die Grundmauer zerstört.

Deutschland und der Krieg.

= **Berlin**, 25. Sept. Nach dem Bericht des Anwalts des Deutschen Genossenschaftsverbandes arbeitet das **deutsche Genossenschaftswesen** mit einem **Betriebskapital** von 772,3 Millionen Mark eigenem **Vermögen** und 5 346,2 Millionen Mark fremden Geldern. Die **ersten 12 Kriegsmonate** seien **ausgezeichnet überstanden** worden.

= **Berlin**, 25. Sept. Im „Berl. Tagebl." heißt es zu der Frage des Lebensmittelwuchers und der **Ehrenstrafen**, das deutsche Volk sei vor neue gewaltige organisatorische Aufgaben gestellt. Alle Eigeninteressen müßten dabei dem **Gemeinwohl untergeordnet** werden.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

= **Berlin**, 25. Sept. Dem „Lok.-Anz." wird aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt, **Kaiser Franz Joseph** habe dem Generalfeldmarschall **v. Mackensen** das **Großkreuz des Stephanordens** verliehen.

Der bulgarische Sanitätsdienst.

= **Berlin**, 25. Sept. Laut „Politischer Korrespondenz" soll eine **bulgarische militärärztliche Mission** nach **Oesterreich kommen**, um verschiedene sanitäre **Einrichtungen** zu besichtigen.

Aus Rußland.

= **Christiania**, 24. Sept. (Priv.-Tel.) Die „Voss. Ztg." meldet von hier: Der Petersburger Korrespondent des „Daily Chronicle" drahtet, es gehe das Gerücht, daß die **Duma** innerhalb dreier Wochen **wieder einberufen** werden soll.

W.T.B. **Petersburg**, 24. Sept. Der ehmalige Minister des Innern **Dunowo**, der **Führer der Rechten im Reichsrate**, ist **gestorben.**

Vom Moskauer Semstwo-Kongreß.

= **Berlin**, 25. Sept. Verschiedenen Morgenblättern zufolge, wählte der **Moskauer Semstwo-Kongreß** eine **Abordnung**, die die von dem Kongreß gefaßten **Beschlüsse dem Zaren überreichen** soll.

Aus Belgien.

Verschwörungen in Belgien.

= **Amsterdam**, 25. Sept. Ein hiesiges Blatt meldet aus Budel, am 22. September seien auf dem Wege nach dem belgischen Orte **Molenbeersel mehrere Belgier verhaftet** worden, in deren Koffer sich **Büchsen mit Sprengstoffen**, darunter **Melinit**, mit Lunten daran befunden hätten, die aus der Fabrik van Copal & Co. inCaulile bei Hamont in Belgien vom Jahre 1909 stammten. Am folgenden Tage seien im Verfolg der Untersuchung noch **mehrere Belgier in Weert verhaftet** worden, da man im Garten und in der Nachbarschaft des von ihnen bewohnten Hauses Behälter mit Sprengstoffen und Lunten gefunden habe. Das Verhör der 8 Verhafteten ergab, daß sie sich nur vorübergehend in Weert aufhielten und aus **Vlissingen** gekommen waren. Man glaubt, daß **beabsichtigt** war, die **deutschen Befestigungen** in der Umgegend von **Lüttich** in die **Luft zu sprengen.** Die zweite Gruppe der Verhafteten ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Frankreich und der Krieg.

Einberufung der Jahresklasse 1917 in Frankreich.

WTB. **Paris**, 25. Sept. „Petit Parisien" meldet: In den Wandelgängen der **Kammer** wurde vorgestern mit Bestimmtheit behauptet, daß zwischen dem **Heeresausschuß der Kammer** und der **Regierung** eine **Einigung über die Einberufung der Jahresklasse 1917** erzielt worden sei. Die Regierung hatte bekanntlich den 15. Oktober als Zeitpunkt festgesetzt, während der Heeresausschuß hierüber noch die Ansicht des Ausschusses für Hygiene einholen wollte. Nunmehr soll der vermittelnde Vorschlag des Ausschusses für Ackerbau angenommen sein, wonach diese Klasse anfangs Dezember einberufen wird.

England und der Krieg.

Die Folgen der neuen Steuern.

= **Berlin**, 25. Sept. Nach dem „Berl. Tagebl." setzten die als Folge der **neuen Steuern in England** vorausgesehenen **Preissteigerungen** am **Mittwoch** damit ein, daß der Großhandel die **Tabakpreise** um 1½ Penny pro Unze erhöhte. Auch Zucker, Tee, Schokolade usw. werden teurer werden.

Die feindlichen Brüder.

WTB. **Johannisburg**, 25. Sept. (Nicht amtlich. Reutermeldung.) Der zu den **Friedensfreunden** zählende Teil der **Arbeiterpartei** hat beschlossen, sich von der **Arbeiterpartei** zu **trennen** und einen **eigenen Sozialistenbund** zu gründen.

Parlament und Regierung.

W.T.B. **London**, 24. Sept. Im **Unterhaus** fragte **Lonsdale**, ob sich die Regierung darüber schlüssig geworden sei, welche **Gesamtstärke** die **Feldarmeen** haben sollten und ob diese ohne Abänderung des Freiwilligensystems erzielt werden könnte.

Ministerpräsident **Asquith** erwiderte, er müsse auf seine Rede und seine Aeußerungen bei der Eröffnung des Parlaments verweisen und könne nicht mehr sagen. Er hoffe aber, bald eine **Erklärung** abgeben zu können.

In der Debatte fragte Sir Henry **Dalziel**, wann die versprochene Erklärung der Regierung über die **Dardanellenoperationen** erfolgen würde. Die Minister hätten mehrfach davon gesprochen und meist in zuversichtlichem Sinn, aber angesichts der strengen Zensur und der Tatsache, daß von Gallipoli zurückkehrende Soldaten verschiedene Darstellungen der Operationen gaben, sei es Zeit, daß die Nation eine **volle Aufklärung** erhalte. Der Redner bemängelte sodann die **Untätigkeit der Regierung** gegenüber der **Preissteigerung der Lebensmittel**, die der Hauptgrund der Unruhen in der Arbeiterwelt sei. Die Preise seien im Vergleich mit dem Vorteil der freien Schiffahrt Englands gegenüber Deutschland ungeheuerlich hoch. Der Bericht, daß der Viehbestand Irlands seit dem Vorjahr um 250 000 Stück zurückgegangen sei, erheische die Aufmerksamkeit der Regierung.

Sir Artur **Markham** bemängelte die Zensur. **Amerikanische Blätter** veröffentlichen amtliche deutsche Berichte an die amerikanische Regierung und vollständige amtliche deutsche Berichte, die die **englischen Blätter nicht bringen** dürften. Die wichtige deutsche Depesche über den **Gebrauch der neutralen Flagge durch die britische Flotte**, die die amerikanische Regierung als amtliche Urkunde bekanntgegeben habe, habe in England nicht erscheinen dürfen. **Schlechte Nachrichten** von den **Dardanellen** erfahre man nur von **fremden** Parlamenten. Man sei in völliger **Unkenntnis** über den **Ernst der dortigen Lage** geblieben. Die Regierung verhindere durch Einpeitscher die Stellung unbequemer Fragen. Er habe hinsichtlich der **Kriegführung nie Vertrauen zu der Regierung** gehabt.

Handelsminister **Runciman** rechtfertigte die Tätigkeit des Handelsamts in Betreff der **Lebensmittelpreise.** Er sagte ferner, die **hohen Weizenpreise** im letzten Jahre regten den Anbau in Amerika und Australien an, sodaß die Preise jetzt **gesunken** seien. Der Fleischverbrauch sei mit dem Ausbruch des Krieges gewaltig gestiegen. Das Handelsamt verhandelte mit dem Fleischtrust und kaufte im ersten Kriegsjahr Fleisch für 50 Millionen Pfund Sterling.

Sir John **Simon** rechtfertigte das Pressebureau und sagte, die Wiedergabe der **deutschen amtlichen Berichte** werde aus **guten Gründen nicht gestattet.** Die englische Presse sei **nicht** dazu da, für die **deutsche Regierung Reklame** zu machen. (!)

Barnes bedauerte, daß das steuerpflichtige Mindesteinommen herabgesetzt wurde, erkannte aber an, daß **kein Mann und keine Frau** beanspruchen dürfe, durch **vermehrten Gewinn und höhere Löhne** aus der schwierigen Lage, in welcher sich die Nation befindet, zu profitieren.

Schließlich nahm **Mac Kenna** das Wort und sagte, es sei seine Pflicht, das Parlament und das Land aufzufordern, die umfangreiche **Steuerlast** auf sich zu nehmen. Die Mitglieder des Parlaments hätten mit Freuden gesehen, daß das Land die neuen Lasten willig hinnehme. Es sei **ohne Vorgang** in der Geschichte, daß während eines **großen Krieges eine Nation sich selbst erbiete**, die **Steuern zu bezahlen.** Das sei ein gutes Zeichen, denn Bereitwilligkeit sei ein guter Beweis für die Widerstandsfähigkit. Wer am längsten aushalte, werde siegen.

Eine Niederlage der Regierung.

W.T.B. **London**, 25. Sept. (Nicht amtlich.) Im **Oberhaus** erlitt die **Regierung** bei der Erörterung der **Kriegspensionsbill** eine **Niederlage.** Trotz der **Reden Greys** und **Lansdownes** nahm der **Ausschuß** mit 35 gegen 26 Stimmen einen **Abänderungsantrag Denonport** an.

Die Haltung Portugals.

W.T.B. **Madrid**, 24. Sept. (Nicht amtl.) Das „Journal" meldet von hier: Die **portugiesische Regierung** hat beschlossen, eine Expedition von **1600 Fußsoldaten, 400 Reitern, eine Artillerieabteilung**, eine Maschinengewehrabteilung von Angola nach **Mozambique** zu senden.

Aus Amerika.

W.T.B. **Newyork**, 24. Sept. „Daily News" melden von hier vom 22. September: James **Forgan, der Präsident der First Nationalbank** in **Chicago**, zeigte an, daß er von dem **Syndikat** für die **Anleihe der Verbündeten zurücktrete**, weil er die **Haltung Morgans mißbillige.**

Zur Abberufung Dr. Dumbas.

WTB. **London**, 24. Sept. (Nichtamtlich.) „Morning Post" meldet aus **Washington:** Präsident **Wilson** hat **Oesterreich-Ungarn** ersucht, **Dumba formell abzuberufen;** er würde sich sonst weigern, bei den Alliierten um freies Geleit für ihn zu ersuchen.

Neueste Nachrichten.

= **Berlin, 25. Sept. Wie der „Lok.-Anz." berichtet, erlitt gestern in einem Hause in Charlottenburg der verheiratete 54jährige Portier und Heizer Gottlieb Kühn vor dem Ofen der Zentralheizung einen entsetzlichen Flammentod.**

= **Gelsenkirchen**, 25. Sept. In der vorigen Nacht ereignete sich auf dem **Blechwalzwerk** der Gesellschaft Grillo, Funk u. Co. in Gelsenkirchen-Schalke eine mächtige **Explosion**, die von einem Schlackenberg ausging. Eine **Anzahl Arbeiter** der Nachtschicht wurde **schwer verletzt.** (Lok.-Anz.)

WTB. **Zürich**, 25. Sept. Der **frühere serbische Gesandte** in **Konstantinopel, Nenadowitsch**, ein Vetter König Peters, ist hier an den Folgen einer Operation **gestorben.**

WTB. **Madrid**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas. Die Regierung erklärt die angebliche **Unterwerfung** des Aufwieglers **Raisuli** entschieden für **unrichtig.**

Zwei vierzehnjährige Raubmörder.

= **Berlin**, 25. Sept. Nach dem „Berl. Tagebl." entdeckte die **luxemburgische Polizei** durch Zufall die **Urheber** zweier **schwerer Verbrechen** in zwei **14jährigen Knaben.** Sie hatten voriges Jahr die **Witwe Hoffmann** aus Hermsdorf **ermordet** und Anfang dieses Jahres die 24jährige Natalie **Schmoll** aus Diekirsch. In beiden Fällen lag **Raubmord** vor.

Ein neues Erdbeben in Italien.

W.T.B. **Mailand**, 24. Sept. (Nicht amtl.) **Der „Corriere della Sera" meldet, daß gestern abend 8 Uhr 30 Min. in Messina ein kurzes heftiges Erdbeben von vier Sekunden Dauer und einer Stärke des sechsten bis siebenten Grades der Scala Mercalli gespürt wurde. Der Stoß war so stark, daß der Seismograph des Observatoriums aussetzte. Unter der Bevölkerung herrschte große Panik, es wurde aber kein Schaden angerichtet. Auch aus Aquila und den Provinzen Marsiva und Sulmona liegen laut „Corriere della Sera" Erdbebennachrichten vor. Ein erheblicher Stoß veranlaßte die Bewohner auf die Straße zu fliehen. Auch hier wurde kein Schaden angerichtet.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

23. Sept.: Karl Friedrich **Hecklinger** von hier, Platzmeister hier, mit Luise Anna **Koch** von hier. — 24. Sept.: Emil **Betz** von Fürfeld, Bahnarbeiter hier, mit Rosa **Eck** von Dittwar.

Geburten:

18. Sept.: Walter Albrecht Siegfried Emil, V. Walter **Fischer**, Major; Johanna Elisabeth, Vater Lorenz **Paulus**, Blechner; Ella Anna Emilie, Vater Aug. **Räuchle**, Fasser. — 19. Sept.: Herbert Karl, Vater Jos. **Wagner**, Kellner. — 20. Sept.: Adolf Albert, Vater Anton **Baumann**, Bäckermeister. — 21. Sept.: Olga Josefine, Vater Franz **Kerschenil**, Kellner; Erwin, V. Albert **Becker**, Elektromonteur; Karl Josef, V. Karl **Mauthe**, Platzaufseher. — 22. Sept.: Berta, V. Wilhelm **Meergraf**, Rangierer; Emma Kätchen **Frieda**, V. Egon **Leopold**, Kaufmann; Eugen Rudolf, V. Eugen **Schaßner**, Kaufmann. — 23. Sept.: Rolf Hans, V. Johannes **Hege**, Landwirt; Leonhard Franz, V. Leonhard **Kunz**, Bremser.

Todesfälle:

22. Sept.: Erika, alt 14 Jahre, Vater Friedrich **Brehm**, Gärtnereibesitzer; Elise **Fritz**, alt 65 Jahre, Witwe des Kaufmanns Richard Fritz. — 23. Sept.: Christian **Schwander**, Packer, Witwer, alt 66 Jahre. — 24 Sept.: Lisette **Mayländer**, alt 41 Jahre, Ehefrau des Milchhändlers Jakob Mayländer.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, den 25. Sept. **½8 Uhr**: Erika **Brehm**, Schülerin, Sofienstr. 133.

Die Kriegslage im Osten.

Bb. **Berlin**, 24. Sept. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die Anstrengungen der **Russen** richten sich hauptsächlich gegen diejenigen Teile der Verbündeten, die von den Flügeln her die umfassenden Angriffe eingeleitet haben, um sich durch deren Zurückwerfen die **Möglichkeit** des **Rückzuges** überhaupt zu schaffen. Die Schlacht bei **Wilna** beruht auf der Vereinigung des frontalen und Flügelangriffes und anfangs hatten wir einen bedeutenden Erfolg erzielt. Die Russen waren auf der ganzen Front von Wilna bis nach Slonim in östlicher Richtung zurückgeworfen, von Norden her drangen die Armee Eichhorn, von Süden der rechte Flügel der Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern und die Armee Mackensen gegen die feindlichen Flanken umfassend vor. In der Front haben in den vorhergehenden Tagen die Russen zwar auch noch verschiedentlich Widerstand geleistet, aber nicht vermocht das Vorgehen der Verbündeten in nennenswerter Weise aufzuhalten. Dagegen haben sie anscheinend sehr starke Kräfte auf ihrem rechten Flügel versammelt, mit denen sie gegen die umfassenden Bewegungen der Deutschen vorgingen.

Zunächst hatten heftige Kämpfe in der Gegend von **Oschmjana** stattgefunden, wenn diese auch erfolgreich für die Armee Eichhorn verlaufen waren, so haben sie doch mehrerer Tage bedurft, ehe der hier sich neu einstellende Widerstand der Russen überwältigt werden konnte. Es war ferner erkennbar, daß die Russen in der Gegend von **Smorgon**, heftige Gegenangriffe eingesetzt hatten. Diese konnten zwar abgewiesen werden, hielten aber gleichfalls das Vorgehen der deutschen Truppen auf. Nunmehr wird gemeldet, daß die bei **Wilejka**, in der Flanke der zurückgehenden Russen befindlichen Streitkräfte in hartnäckigem Kampfe stehen. Der genannte Ort liegt etwa 10 Km. nördlich Molodetschno. Es ist also anzunehmen, daß die ursprünglich bis zu letzterem Orte vorgedrungenen deutschen Abteilungen, die nach russischen Angaben lediglich aus Kavallerie bestanden haben sollen, vor den russischen Gegenangriffen in nördlicher Richtung abgewichen sind und daß es erst an der Wilejka zu hartnäckigen Kämpfen gekommen ist. Hierbei haben die Russen sogar einen vorübergehenden Erfolg erzielt, bei dem sie auch mehrere Geschütze erbeuteten. Die Kämpfe sind noch in der Entwicklung begriffen. Jedenfalls zeigen sie aber an, daß der am weitesten nach Osten vorgedrungene Süd-Flügel nicht nur keine Fortschritte gemacht hat, sondern aufgehalten und stellenweise zurückgegangen ist. Dies ist insofern von Bedeutung als die Russen dadurch Zeit gewinnen, ihren Rückzug fortzusetzen und sich auch neue Straßen zu seiner Ausführung geöffnet haben.

Die übrigen auf der Front befindlichen Truppenteile der Verbündeten haben auf der ganzen Ausdehnung weitere Fortschritte gemacht und den Gegner nach Osten zurückgeworfen; wo seine Nachhuten Widerstand zu leisten versuchten, wurden sie angegriffen und geschlagen. In ähnlicher Weise wurde im Süden die Heeresgruppe **Mackensen**, die sich mit starken Kräften nördlich des Jasiolda-Abschnittes befunden, von überlegenen russischen Kräften umfassend angegriffen. Es läßt sich nicht leugnen, daß durch die Entwicklung der Verhältnisse in den letzten Tagen und auch der außerordentlich hartnäckige Widerstand, den die Russen auf ihren beiden Flügeln stellenweise mit Erfolg geleistet haben, ihre Lage günstiger geworden ist und daß sich dadurch die Möglichkeit erhöht hat, große Teile vom Gegner ungefährdet in das Innere des Reiches zurückzuführen.

Der russische Heeresbericht.

W.T.B. **Petersburg**, 24. Sept. (Nicht amtlich). Der Große Generalstab gibt bekannt: Ein **deutsches Flugzeug** warf **Bomben auf Schlik**. Von unseren Truppen beschossen, landete es eilig hinter den deutschen Schützengräben. Während des Kampfes bei dem Dorfe **Sniling** an der Eckau in der Gegend des Bahnhofes **Grossecken** flohen die Deutschen und ließen zahlreiche Handgranaten, Patronen und Kochgeschirre zurück. Ein erbitterter Kampf brach bei dem Dorfe **Kalnen** in der Nähe des Bahnhofes Neugut aus. Das Dorf gerät aus einer Hand in die andere. In der Gegend von **Dünaburg** blieb die Lage unverändert. Bei einem Bajonettenkampf in der Nähe des Meierhofes **Steinsee** westlich Sventensee nahmen wir einen Offizier und über 300 Soldaten gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr. In der Gegend von **Smelina** erbeuteten wir bei einem erbitterten Nahkampf bei **Nowo-Aleksandrewsk** zwei Maschinengewehre und nahmen über 200 Mann gefangen. Eine Anhöhe wechselte sechsmal den Besitzer.

In der Gegend von **Smorgon** an der Front südöstlich **Wilna**, an der **Gawia**, östlich Lida, gab es überall Kämpfe, die häufig sehr heftig waren. Auf dem rechten Ufer des **Molczods**, einem linken Nebenfluß des Njemen, gab es an den Uebergängen am Oberlauf in der Nähe des Oginskikanals mehrere ernsthafte Aktionen von Bajonettkämpfen begleitet. Bei all diesen Kämpfen und Kampfhandlungen der letzten Zeit fahren unsere Truppen fort, unaufhörlich Beweise ihrer Fühigkeiten, Tapferkeit und Zähigkeit abzulegen, die sich in der verstärkten Erbitterung des Feindes spiegeln.

In der Gegend nordwestlich von **Dubno** bemächtigten sich unsere Truppen trotz der Anstrengungen des Feindes, unsere Offensive durch Gegenangriffe aufzuhalten, des Dorfes **Wojnica** auf dem linken Ufer der Ikwa. Wir nahmen abermals 25 Offiziere und 1400 Mann gefangen und erbeuteten drei Maschinengewehre. In der Gegend des Dorfes **Dworetz** südwestlich der Stadt Kremenice bemächtigten sich unsere Truppen einer der Anhöhen und machten zwei Offiziere und 900 Mann zu Gefangenen. In der Gegend nördlich **Zaleszczyki** vertrieben wir den Feind aus den Dörfern **Worwolince** und **Hinkowce**. Unsere Kavallerie brach zur Verfolgung des geschlagenen Feindes auf. Ein Teil der Oesterreicher wurde niedergesäbelt, ein anderer gefangen. Unsere Kavallerie brach zur Verfolgung des geschlagenen Feindes auf. Ein Teil der Oesterreicher wurde niedergesäbelt, ein anderer gefangen. Unsere Kavallerie verfolgte ihre tapfere Aktion und brach zu Pferde in das Dorf **Prusy** südwestlich Tlusteb ein. Bei einem neuen Zusammenstoß mit dem Feinde machte sie abermals zahlreiche Gefangene und erbeutete viele Waffen.

Der Erfolg der dritten Kriegsanleihe.

Staatssekretär Helfferich über die deutschen und englischen Kriegsanleihen.

W.T.B. **Berlin**, 24. Sept. (Nichtamtlich.) Staatssekretär des Reichsschatzamtes **Dr. Helfferich** hat sich gegenüber Vertretern der **amerikanischen** Presse über das **Ergebnis der 3. Kriegsanleihe** ausgesprochen, die die nachstehenden **Aeußerungen des Staatssekretärs** nach den **Vereinigten Staaten** gekabelt haben:

„Das Ergebnis der dritten deutschen Kriegsanleihe ist **rund 12 Milliarden**. Zusammen mit der ersten Kriegsanleihe (September 1914: 4½ Milliarden Mark) und der zweiten Kriegsanleihe März 1915: 9,1 Milliarden Mark) hat also

das deutsche Volk rund 25½ Milliarden

in Form **langfristiger Anleihen** endgültig für den Krieg zur Verfügung gestellt. Damit sind also die bisher aufgelaufenen **Kriegskosten gedeckt**, und darüber hinaus ist **neues Geld** und unser **kurzfristiger Kredit verfügbar** für die weitere Kriegführung. Wir haben **nicht nur neue Heere**, wie der Reichskanzler im Reichstag sagte, sondern auch **neue Milliarden** frei zu **neuen** Plänen. Die **Finanzierung des Winterfeldzuges** bis in das Frühjahr hinein ist **gesichert**.

Die auf die **dritte Kriegsanleihe** gezeichnete Summe **übertrifft** noch die über die ganze Welt als unerreichbare Leistung gerühmte **zweite** englische **Kriegsanleihe**. Die **deutsche Kriegsanleihe** ist mithin **die größte Finanzoperation** der Weltgeschichte. Im Wege langfristiger Anleihen hat **England bisher** insgesamt **18½ Milliarden Mark, Deutschland 25½ Milliarden Mark** aufgebracht. Dabei sind die bisher aufgelaufenen **Kriegskosten Englands kaum geringer**, als diejenigen Deutschlands und werden **bald größer** sein, da **England** heute fast **100 Millionen** Mark, **Deutschland** nicht viel mehr als **60 Millionen** Mark **täglich** für den Krieg ausgibt. Das sind in Deutschland 1 Mark, in England mehr als 2 Mark täglich pro Kopf der Bevölkerung. Ich **zweifle**, ob die **englischen Finanzleute** heute noch glauben, daß sie den **längeren Atem** haben werden. In diesem Zweifel werde ich durch folgende Erwägungen bestärkt:

Deutschland hat seine **drei Kriegsanleihen** bei **gleichem Zinssatz** der Reihe nach zu steigendem Preise gegeben. **England** hat den **Zinsfuß** seiner Kriegsanleihe von 3½ auf 4 % **erhöhen müssen** und ist aller Voraussicht nach jetzt gezwungen, für seine **neue Kriegsanleihe**, sei es in England, sei es in Amerika 5 % **zuzugestehen**. Deutschland hat seine Kriegsanleihen ausgezeichnet plaziert. Wie sich darin zeigt, daß ihr **Kurs stets höher als der Ausgabekurs notiert** worden ist.

England hat seine Kriegsanleihe schlecht plaziert.

Ihre Notierung steht um mehrere Prozente unter dem Ausgabekurs. England hat um für seine zweite Kriegsanleihe einen großen Erfolg zu erzielen, die Titel mit **Konversionsrechten** für die 2½%igen Consols und die erste 3½%ige Kriegsanleihe ausgestattet und andere Inducements gewährt. Deutschland hat seinen größeren Erfolg ohne alle künstlichen Reizmittel erzielt. Alles was im Ausland über Druck und Zwang verbreitet wird, ist reine Fabel. Wir haben uns lediglich an die finanzielle Kraft und den Patriotismus unserer Mitbürger gewandt. Der Erfolg muß der Welt die Augen öffnen, wie stark **Deutschlands Finanzkraft** und wie **stark sein Wille** ist. England hat die Vereinigten Staaten bei Ausbruch des Krieges durch rücksichtslose Zurückziehung seiner Guthaben bedroht, heute sind die

Rollen vertauscht.

England sucht Geld in Amerika, **Deutschland** findet die Mittel zur Kriegführung bei sich selbst und braucht **keine fremde Hilfe. Wallstreet** scheint allerdings im Begriffe zu sein, sich auf das **falsche Pferd** zu setzen, das mag Wallstreet im Verlaufe des Krieges mehr Schaden tun als Deutschland. Wer die Wette verliert, ist schlimmer daran, als wer das Rennen gewinnt. Ich vertraue aber **trotz** des Beispiels **Morgan-Holden**, daß der **Erfolg** unserer Anleihen, der von neuem zeigt, daß wir fest auf **eigenen Füßen** stehen, zu den guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern beitragen wird. Unabhängigkeit ist das erste Wort der amerikanischen Geschichte und Selbstständigkeit ist das erste Unterpfand wahrer Freundschaft."

Des Kaisers Glückwünsche.

W.T.B. **Berlin**, 24. Sept. (Nichtamtlich.) Seine Majestät der **Kaiser** hat an den Staatssekretär des Reichsschatzamtes **Dr. Helfferich** auf die Meldung über den **Erfolg der dritten Kriegsanleihe** nachstehendes **Telegramm** gerichtet:

„Ich danke Ihnen für die Nachricht von dem glänzenden Ausfall der Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe und beglückwünsche Sie zu diesem neuen, schönen Erfolg unserer Ihrer Leitung anvertrauten finanziellen Kriegführung. Das deutsche Volk hat im vollen Vertrauen auf die eigene Kraft damit dem Feinde wie der ganzen Welt bekundet, daß es auch ferner wie ein Mann einmütig zusammensteht in dem unerschütterlichen Willen, den durch freventlichen Ueberfall uns aufgezwungenen Krieg bis zum siegreichen Ende durchzuführen und für die Sicherheit und Freiheit des Vaterlandes **jedes erforderliche Opfer** an Gut und Blut freudig darzubringen. **Wilhelm** I. R."

W.T.B. **Berlin**, 24. Sept. (Nichtamtlich.) Nach Erhalt des **endgültigen Ergebnisses der dritten Kriegsanleihe** richtete der **Kaiser** aus dem Großen Hauptquartier an den Staatssekreär des Reichsschatzames, Staatsminister Dr. **Helfferich**, eine **zweite Drahtung** folgenden Wortlautes:

„Meinen wärmsten **Dank** für die Meldung von dem über alles Erwarten günstigen **Erfolge** der dritten Kriegsanleihe, der einem **glänzenden Siege auf dem Schlachtfelde** gleichkommt und keine Blutopfer gefordert hat. **Wilhelm** I. R."

Der Kaiser und die Schulen.

W.T.B. **Berlin**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Vom **Kaiser** ist dem Kultusminister aus dem Großen Hauptquartier folgendes **Telegramm** zugegangen: „Wie ich höre, hat zu dem **glänzenden Ergebnis der Zeichnungen** auf die **dritte Kriegsanleihe** die Tätigkeit der **Lehrer** und **Schüler** in erfreulicher Weise beigetragen. In Würdigung des überraschend großen Erfolges wünsche ich der Schuljugend meinen Dank zum Ausdruck zu bringen und bestimme, daß in den Schulen der Monarchie am morgigen Tage der Unterricht ausfällt."

Die Meinung der Presse.

WTB. **Berlin**, 24. Sept. (Nicht amtlich.) Die **Blätter** geben sämtlich ihrer **hohen Befriedigung** über das **glänzende**, die kühnsten Erwartungen übersteigende **Ergebnis der Zeichnungen** auf die **dritte deutsche Kriegsanleihe** Ausdruck.

Die fortschrittliche **„Vossische Zeitung"** schreibt: „Das deutsche Volk hat aufs neue einen kernigen **Beweis seines einigen** und unerschütterlichen Willens kundgetan, den **ihm aufgezwungenen Kampf gegen eine Welt von Feinden** bis zum **siegreichen Ende** durchzuhalten. Denn Volksanleihen im wahrsten Sinne des Wortes sind unsere Kriegsanleihen. Die Hauptsache für uns bleibt, daß unser heimisches Kapital in allen seinen Schichten uns selbst zugute kommt. Die sicherlich nicht minder im Auslande **verblüffende Stärke** dokumentierte die gesunde Verfassung unserer heimischen Wirtschaft und bietet uns völlige Gewähr dafür, daß wir, wenn es sein muß, neue und immer neue Milliarden für die Kriegführung aufbringen können."

Das freisinnige **„Berliner Tageblatt"** bezeichnet das Ergebnis der dritten Kriegsanleihe als einen **gewaltigen echten Erfolg**. Die Geldbeschaffung des Deutschen Reiches bietet ein Bild ruhiger Kraft, zielbewußter Organisation ohne fahrige Experimente, klug erdacht, doch nicht überklug ausgetüftelt, eindrucksvoll und ohne in jedem Augenblick nach dem äußeren Eindruck zu schielen. Die Möglichkeit, den Bezugskurs zu erhöhen, war der beste **Beweis** dafür, daß sich das Vertrauen in Deutschlands militärische und finanzielle Leistungsfähigkeit seit den früheren Kriegsanleihen noch gehoben hat.

Der parteilose **„Berliner Lokalanzeiger"** sagt: „Nach 60 Kriegswochen eine so **triumphale Bekundung** des Glaubens an den Sieg und des Willens zum Siege! Die Anleihe ist ein Zeugnis der **kriegerischen Bereitschaft** des Volkes, die durch die Länge der Zeit nicht geschwächt, sondern gestärkt ist.

Die mittelparteiliche **„Tägliche Rundschau"** führt aus: „Das erstaunliche Ergebnis der Anleihezeichnungen muß uns mit **stolzem Selbstbewußtsein** erfüllen und in den Reihen unserer Feinde, die im Auslande um Geld betteln müssen und kaum noch die notwendigsten Mittel aufzubringen vermögen, **Bestürzung** und **Beschämung** hervorrufen."

W.T.B. **Wien**, 24. Sept. (Nichtamtlich.) Die „Wiener Allgemeine Zeitung" bezeichnet das **Ergebnis der dritten deutschen Kriegsanleihe** als beispiellos und alle Erwartungen übertreffend. Das Blatt sagt: „Die neuerliche **glanzvolle Bekundung** der **Opferwilligkeit des deutschen Volkes** wird im **feindlichen Auslande** grenzenlose **Verblüffung** hervorrufen. In der Monarchie aber ruft das Ergebnis freudige Genugtuung hervor."

5183

Formamint
Feldpostbrief-Packungen
in allen Apotheken und Drogerien.

An der Grenze.

Roman von Erika Grupe-Lörcher.

(76. Fortsetzung.)

Was Monika sagte, war ihr oft von Guy auseinandergesetzt worden. Sie hatte gelernt, sich ganz in den elsässischen Gedankenkreis einzuleben. Ihr Vater hörte ihr etwas erstaunt zu. Wo mochte sie Gelegenheit gefunden haben, sich mit elsässischen Auffassungen zu beschäftigen?

„Du hast vielleicht recht," meinte er nach kurzem Besinnen. „Aber in diesen vierundvierzig Jahren sollte die Achtung der Elsässer vor Deutschland doch gestiegen sein, und sie sollten wirklich allmählich einsehen, welches seit vierundvierzig Jahren das stolzere Reich ist: Frankreich mit seiner Republik und den ewigen Ministerkrisen, oder Deutschland, das sich unter den Hohenzollern seinen Platz an der Sonne erobert und bis jetzt behauptet hat."

„Das werden auch viele Elsässer längst eingesehen haben, Vater. Glaube doch, daß nicht alle zu diesen Hetzern gehören, die dem elsässischen Namen geschadet haben, weil sie im Deutschen Reich glauben machen wollten, sie verkörperten die ganze Gesinnung des Elsasses. Es gibt überzeugte, deutschgesinnte Elsässer —"

Ein kurzes, eiliges Pochen unterbrach sie.

„Herein!" rief Dryssen, und alle drei blickten gespannt nach der Tür. Vielleicht war es ein Kellner, der ihnen ein Extrablatt herauftrug? Aber ein Offizier in der neuen feldgrauen Uniform trat ein. Befremdet spähte Monika nach dem Gesicht unter dem abgeblendeten Helm.

Und sie erkannte Guy.

Wie ein Schlag ging es durch sie, von Freude und Erschrecken zugleich. Er war glücklich angekommen. Aber schon stand er vor ihr, um fortzugehen. Während einer einzigen Sekunde übersah sie das alles.

Und mit einem Schrei, in dem Schmerz und Glück zugleich lag, flog sie auf ihn zu.

Er war an der Tür stehen geblieben, zögernd, wie er in dieser eigenartigen Lage das erste richtige Wort finden sollte. Nun aber löste Monikas Verhalten die ganze Spannung.

„Bist du hier? Bist du nun doch durchgekommen? Wenn du wüßtest, wie ich mich um dich gesorgt habe. Keine Nachricht konnte ich dir senden, keine von dir erhalten. Aber nun bist du doch hier, o du mein Liebling!"

Sie sprach, noch immer an seinem Halse hängend, mit leidenschaftlichster Erregung, als wenn niemand sonst zugegen wäre und es für sie nichts auf der Welt gäbe, als Guy, nach dem sie sich in so vielen bangen Stunden gesehnt. Dann löste sie sich von seinem Halse und streifte seufzend seine vollständig feldmäßige Ausrüstung. „Du gehst nun fort, Guy?"

„Ja", sagte er, noch ihre beiden Hände in den seinen haltend. „Durch die Schwierigkeiten in Frankreich ist es mir kaum möglich gewesen, mich zur richtigen Zeit zu stellen. Morgen rücken wir aus."

Im ersten Augenblick des Wiedersehens war es ihnen beiden, als seien sie allein, als hätten nur sie sich zu sprechen und zu sehen. Jetzt aber blickte Guy auf die beiden Herren.

Dryssen saß noch immer unbeweglich in dem großen, tiefen Samtsessel, die Zeitung auf den Knien. So überrascht, so erstaunt war er, daß jegliches Leben in ihm ausgeschaltet zu sein schien. Nur in seinen Augen kämpften die verschiedensten Empfindungen. Auch ein Schein von Rührung leuchtete in ihnen auf.

Guy hatte halb abgewandt, den Blick zu Monika herabgeneigt, gestanden, während sie ihn umschlungen hielt. So konnte Dryssen seine Gesichtszüge nicht erkennen. Aber jetzt wandte sich Guy ihm voll zu, und Dryssen fiel es ein, daß er dieses Gesicht schon gesehen hatte. Blitzschnell suchte er sich zu besinnen. Doch während der beiden Seereisen und in den Tropen war so manches neue Gesicht an ihm vorbeigeglitten. Dann fiel es ihm ein, daß dieser Herr damals in Paris bei ihnen gewesen war. Und nun begann er den ganzen Zusammenhang zu ahnen. Monika hatte sich mit diesem Herrn von —. Seine Gedanken stockten, er kannte den Namen nicht mehr, wußte nur noch, daß es ein Herr „von" und ein Elsässer war. Ein Elsässer? Stand er jetzt nicht vor ihm in der Uniform eines deutschen Offiziers?

In diesem Augenblick trat Herr von Göben vor, der sich bis jetzt an der offenen Balkontür aufgehalten hatte. Es klang ein wenig heiser, als er bat, ihn zu entschuldigen, da er doch zweifellos störe und zudem wichtige Besorgungen für seine nahe Abreise erledigen müßte.

Dryssen reichte ihm die Hand und nickte ihm stumm zu, mit einer Bewegung, als sei ihm jedes Wort unmöglich. Noch eine Verbeugung vor Monika, eine kurze vor Guy, dann schloß sich die Tür hinter Göben.

Einen Augenblick blieb es still im Zimmer. Nicht der geringste Laut war zu vernehmen. Dann ergriff Monika die Hand von Guy und führte ihn zu ihrem Vater. Sie kniete nieder, stützte ihren Kopf in die Hände, wie sie es als Kind immer getan, wenn sie für irgendein großes Anliegen von ihrem Vater die Gewährung erbitten wollte, und sagte in einem Ton, in dem eine Welt von Schmerz und Glück und heißer Bitte lag:

„Vater, hier bringe ich dir den Mann, den ich liebe. Sei gütig gegen ihn, sei gütig gegen uns, denn du siehst, daß der Schmerz der Trennung schon über uns steht."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kriegskalender 1914.

25. September: Das Sperrforts Camp des Romains wird genommen. — Der englische Dampfer „Indian Prince“ wird von dem deutschen Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ vernichtet. — Neue Taten der „Emden“. — Eine englische Flotte erscheint vor den Dardanellen.

26. September: Der Versuch einer französischen Umfassung des deutschen rechten Flügels wird bei Bapaume zum Stehen gebracht. — Sperrforts südlich Verdun stellen ihr Feuer ein.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 24. Sept. Für die Kommissionen zur **Prüfung von Nahrungsmittelchemikern** an den Universitäten **Freiburg** und **Heidelberg**, sowie an der Technischen Hochschule in **Karlsruhe** wurden für 1915/16 als Vorsitzende ernannt: für die Prüfungskommissionen in Freiburg: der Großh. Amtsvorstand Geh. Oberregierungsrat **Muth** in Freiburg, für die Prüfungskommission in Heidelberg: der Großh. Amtsvorstand Geh. Regierungsrat **Jolly** in Heidelberg, für die Prüfungskommission in Karlsruhe: der Großh. Geh. Oberregierungsrat Dr. **Arnsperger** im Ministerium des Innern.

Karlsruhe, 24. Sept. Halbamtlich wird berichtet: Einem seit geraumer Zeit hervorgetretenen Wunsche der in der **Krankenpflege** tätigen Genossenschaften nach einem **Schutze ihrer Trachten und Abzeichen** ist durch das am 1. Oktober 1915 in Kraft tretende Reichsgesetz vom 7. September 1915 Rechnung getragen. In diesem Gesetz wird das unbefugte Tragen von Trachten und Abzeichen unter Strafe gestellt, soweit diese als Berufstrachten oder Berufsabzeichen für die Betätigung in der Krankenpflege staatlich anerkannt sind. Durch diese Bestimmung wird zugleich die Befugnis zu einer staatlichen Anerkennung der Berufstrachten und Abzeichen begründet. Gesuche um eine solche Anerkennung sind an das Ministerium des Innern zu richten.

= **Karlsruhe**, 25. Sept. Bei dem **badischen Opfertag** gingen weiter ein: in **Freiburg** ungefähr 21 000 Mark, in **Lörrach** 5 230 Mk., **Villingen** 2 700 Mark, in **St. Blasien** fast 2 500 Mark, in **Singen** 3 500 Mark, in **Radolfzell** ungefähr 2 000 Mark und in **Ueberlingen** 2 430 Mark.

□ **Ettlingen**, 24. Sept. Der **Bürgerausschuß** genehmigte gestern den **Dienstvertrag** mit dem neugewählten Bürgermeister Röttinger und bewilligte ferner einen weiteren Anleihekredit zur Bestreitung der durch den Krieg notwendig werdenden Ausgaben.

△ **Bruchsal**, 24. Sept. Wie in anderen Städten soll auch hier vom Roten Kreuze ein **Nachmittagsheim für verwundete Krieger** errichtet werden. Die Anregung zur Errichtung des Heimes ging vom Geh. Regierungsrat Dr. Kiefer aus.

V **Mannheim**, 24. Sept. Die **Ehefrau** des Maurers **Ullrich** im Stadtteil **Friesenheim** wurde vor wenigen Tagen von einem **Insekt gestochen** und **starb** an der hierdurch eingetretenen Blutvergiftung.

X **Schwetzingen**, 25. Sept. Als eine Folge des Krieges darf wohl auch die seltene Tatsache angesehen werden, daß das Schwetzinger **Gefängnis** seit heute **keinen Sträfling mehr** hinter seinen Mauern birgt. Der letzte Insasse ist heute auf freien Fuß gesetzt worden. Seit langen, langen Jahren dürfte es nicht mehr der Fall gewesen sein, daß das Schwetzinger Gefängnis leerstand.

△ **Wertheim**, 23. Sept. Wegen weiteren Umsichgreifens der **Maul- und Klauenseuche** ist der Viehmarkt am 29. September verboten.

Rastatt, 25. Sept. Der **Bürgerausschuß** hat einstimmig die Beteiligung der Stadt an der **Gründung der Mittelbadischen Bahn- und Elektrizitätsaktiengesellschaft** mit 5% des 3 Millionen betragenden Grundkapitals genehmigt. Ferner hat sich der Bürgerausschuß mit der Festsetzung eines **Gaseinheitspreises** vom 1. Januar 1916 ab von 16 Pfg. pro Kubikmeter einverstanden erklärt, und schließlich der Aufnahme eines weiteren Betrags von **70 000 Mark für Kriegshilfszwecke** im zweiten Halbjahr 1915 beigestimmt.

:=: **Oberwinden** b. Waldkirch, 25. Sept. In **Katzenmoos** wurde das **Anwesen** des Schuhmachers **Emler** durch **Feuer vollständig zerstört.**

:!: **Lörrach**, 24. Sept. Auf dem Wege von Riehen nach Lörrach scheuten die Pferde des Fuhrhalters Anton **Singler**. Singler stürzte vom Wagen in die Stränge und erhielt von den Pferden derart starke Hufschläge gegen den Kopf, daß er kurze Zeit darauf starb.

)(**Villingen**, 24. Sept. Dieser Tage **brannte** das **Anwesen** des Maurers **G. Nester bis auf den Grund nieder.** Der ganze reiche Ernteertrag wurde ein Raub der Flammen. Ursache des Brandes dürfte Flugfeuer von einer in nächster Nähe arbeitenden Dampfdreschmaschine sein.

= **Donaueschingen**, 25. Sept. Nach einer beim Bürgermeister eingegangenen Mitteilung hatte ein **Landsturmbataillon**, bei dem sich mehrere Donaueschinger befinden in Nowo Georgiewsk bei Besuch des **Kaisers** die **Ehrenkompagnie** zu stellen. Der Kaiser gab seiner Freude Ausdruck in Rußland Donaueschinger zu finden, die mit ihm auf der Fuchsjagd waren.

Verband der mittleren Städte Badens.

≡ **Karlsruhe**, 25. Sept. Der **Verband der mittleren Städte Badens** hat eben den **Jahresbericht** des geschäftsführenden Ausschusses für das Jahr 1914/15 erscheinen lassen. Dem Verband der mittleren Städte Badens gehören 62 Städte an.

Der Jahresbericht gedenkt zunächst der Toten und zwar des Ehrenmitgliedes Bürgermeister a. D. **Ehret** in Weinheim, des Bürgermeisters Dr. **Reichardt** in Durlach, des Bürgermeisters **Rheindel** und seines Nachfolgers **Hügel** in Tauberbischofsheim, der Bürgermeister **Ziegler** in Ettlingen, **Schmitt** in Herbolzheim und schließlich des Oberbürgermeisters a. D. **Winterer** in Freiburg. Acht Bürgermeister der Verbandsstädte stehen unter den Fahnen; von ihnen hat einer, Bürgermeister **Renner** in Rastatt, das Eiserne Kreuz 1. Klasse, die Bürgermeister Dr. **Bender** in Achern und **Siedler** in Sinsheim sind mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Der Jahresbericht gibt dann ein Bild derjenigen Aufgaben, die nach dem letzten Städtetag in Weinheim dem Verbande gestellt waren, deren Weiterverfolgung und Ausführung aber der Krieg verhindert hat. Unter diesen Aufgaben befand sich u. a. die Frage der Organisation der Elektrizitätsversorgung, das Verhältnis zwischen Gemeinde und Volksschule, die Stellung der Städte zu den Beiräten der Realschulen und die Versuche zur Beschaffung eines billigeren Realkredits. Anstelle der ins Stocken geratenen Friedensarbeit fiel dem Ausschuß des Verbands ein reichliches Maß von Arbeiten zu, die der Krieg verursachte. Es handelte sich hierbei hauptsächlich um die Kriegshilfstätigkeit, um die Kriegsversicherungen, um die Kriegsinvaliden- und Hinterbliebenenfürsorge, um die Fürsorge für Lebensmittel, um die Brot-, Mehl-, Kartoffelversorgung und um die Sicherstellung von Fleischvorräten. Inwieweit diese Arbeiten erledigt wurden, ist der Oeffentlichkeit durch die durch die Presse gemachten Mitteilungen bekannt.

Der 21. **ordentliche Städtetag der mittleren Städte Badens** findet am 9. Oktober d. J. in **Offenburg** statt. Die Tagung wird sich befassen mit der Erwerbung der Eigenschaft als juristische Person für den Verband, mit der Beschlagnahme der Gerste, mit der Ostpreußenhilfe und mit der Regelung des Kartoffelverkehrs und Kartoffelverbrauchs. Ferner steht auf der Tagesordnung die Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Lörrach über die Beteiligung an der Geschäftsstelle der badischen Futtervermittelung und die Handhabung des § 26 Abs. 2 Ziff. 1 des Militärhinterbliebenengesetzes.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. September.

Na. **Mehl- und Brotversorgung der hiesigen Bevölkerung.** Die Reichsgetreide-Stelle in Berlin hat mitgeteilt, daß sie bis auf Weiteres den monatlichen Bedarf der Stadt Karlsruhe an Mehl zu $^7/_{10}$ in Roggenmehl und zu $^3/_{10}$ in Weizenmehl liefern wird. Darnach kann künftighin Mehl an die Bäckereien nur noch im Verhältnis von 3 Sack Weizenmehl zu 7 Sack Roggenmehl abgegeben werden. Die Folge davon wird sein, daß die Herstellung von Wasserweck teilweise ganz aufhören wird, oder wo solche noch hergestellt werden, durch den vermehrten Zusatz von Roggenmehl die Ware bedeutend dunkler ausfällt, wie bisher. Auch wird die Abgabe von reinem Weizenmehl an die Verbraucher insofern beschränkt werden müssen, als es nur noch in Mengen von höchstens 1 Pfund abgegeben werden kann.

⊻ **Im Kolosseum** durften sich gestern nachmittag wiederum die in hiesigen Lazaretten untergebrachten verwundeten Krieger einer Sondervorstellung bei völlig freiem Eintritt erfreuen. Wie rasch sich diese dankenswerte Maßnahme der Direktion Kiefer „eingebürgert“ hat, konnte man aus dem Besuch der gestrigen Sondervorstellung ersehen: es war im ganzen großen Saale einschließlich der Galerien auch nicht ein einziges Plätzchen frei geblieben und viele Verwundete genossen dabei noch stehend das Vergnügen dieser wirklich gut durchgeführten Veranstaltung. Mit geringen Abweichungen, die zufolge des „militärischen Charakters“ der Vorstellung von den Künstlern improvisiert wurden, führte man das ganze reiche Abendprogramm durch und fand damit stürmischen Beifall. Besonders gut schnitten naturgemäß Abdul Hamid, der fingerfertige Zauberer und Karl Bernhard, der unverwüstliche Humorist ab, doch können sich auch die anderen Künstler über mangelnde Anerkennung nicht beklagen. Die Verwundeten sind ein so unverwöhntes, dankbares Publikum, daß man nur seine herzliche Freude daran haben kann. Es ist ihnen ehrlich zu gönnen, daß sie im Kolosseum, Dank des Entgegenkommens der Direktion und der sonstigen maßgebenden Stellen, ein paar fröhliche, urgemütliche Stunden in dem ewigen Einerlei ihres Rekonvaleszentendaseins finden können.

M.-M.-S. **Verein für Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur.** Es wird uns geschrieben: Die von Herrn Oberturnlehrer A. Leonhardt geleiteten Damenturnkurse beginnen am 2. Oktober. Sie finden in der Zentralturnhalle, Bismarckstraße Nr. 12, jeweils Mittwoch und Samstag von 5¼—6¼ Uhr und von 6½—7½ Uhr (für geübtere Turnerinnen) statt. Außerdem beabsichtigt der Verein, bei genügender Beteiligung, einen Kursus in hygienisch-ästhetischer Gymnastik (System Mensendieck) zu ermäßigten Preisen einzurichten. Die Leitung wird Fräulein Ulla Lorenz, diplomierte Lehrerin für Mensendieck-Gymnastik übernehmen. Der Kurs soll 6 Monate dauern und 2 Unterrichtsstunden wöchentlich umfassen. Während die letztjährigen Turnkurse infolge des Kriegsausbruches weniger Teilnehmerinnen hatten, als diejenigen der vorhergehenden Jahre, steht zu erwarten, daß die Zahl der Turnerinnen in diesem Winter wieder zunehmen wird. Der gute Wille all der vielen freiwilligen, weiblichen Hilfskräfte hat nicht nachgelassen, aber man hat eingesehen, daß, wenn man auf die Dauer wertvolle Hilfe leisten will, man für die notwendige Erholung von Körper und Geist sorgen muß. Da gibt es denn kaum eine wirksameres Mittel der Ausspannung und Erquickung als regelmäßiges Turnen. Leistungsfähigkeit und Widerstandskraft von Körper und Geist ist in dieser schweren Zeit für die deutsche Frau ein dringendes Bedürfnis. Durchhalten, weiterarbeiten, heißt es auf allen Gebieten. Technik, Handwerk und Hausfleiß im kleinen dürfen während des Krieges nicht vernachlässigt werden, um bei Friedensschluß sogleich ihren Wettbewerb mit dem Ausland wieder erfolgreich aufnehmen zu können. Auch die Bestrebungen zur Schaffung einer Deutschen Mode müssen schon jetzt die notwendige Unterstützung erhalten, um ihr Ziel zu erreichen. Der Verein für Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur betrachtet es als eine seiner Hauptaufgaben, auf diesem Gebiete so viel als möglich mitzuarbeiten. Er erstrebt eine gründlichere Ausbildung aller Schneiderinnen und betont die Wichtigkeit des Schnittzeichnens, das in früheren Jahren allzusehr vernachlässigt wurde. Auch für die einzelne Hausfrau, die für sich und ihre Kinder daheim Kleider anfertigt, ist es von großem Nutzen, wenn sie gelernt hat, Schnitte nach persönlichen Maßen zu zeichnen. Schon mehrmals hat der Verein für Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur zu diesem Zwecke hier Zuschneidekurse nach dem System Berg-Bühl eingerichtet und beabsichtigt, bei genügender Teilnehmerzahl, auch im Laufe des Oktober mit einem neuen Kurs zu beginnen. Die Leitung wird, wie letztes Jahr, Fräulein Katzenberger übernehmen. Der je dreistündige Unterricht soll zwei- bis dreimal wöchentlich nachmittags stattfinden und soll drei bis vier Wochen dauern. Es könne Damen jeden Alters, auch Nichtmitglieder, daran teilnehmen. An den Schnittzeichenkurs soll auf Wunsch und nach weiterer Vereinbarung ein praktischer Nähkurs zur Selbstanfertigung von Kleidern angeschlossen werden, an dem sich auch Damen beteiligen können, die den Schnittzeichenkurs nicht mitmachen. Außerdem wird jeweils Donnerstag nachmittag von 3 bis 5 Uhr Graf Rhenastraße Nr. 14 I. Auskunft in allen Bekleidungsfragen erteilt. Alles nähere ist im Inseratenteil ersichtlich. Den Winter über soll monatlich eine Veranstaltung, Teenachmittage, kleinere Ausstellungen oder Vorträge stattfinden.

Wieviel Flaschen und Töpfe stehen in den meisten Haushaltungen als wertlose: Speicherkram ungenutzt da! Wie nutzbar können solche Gegenstände aber werden, wenn sie an den rechten Platz kommen. Durch Inserat ward bekannt gegeben, daß die Einkochstelle Junker und Ruh Flaschen, Töpfe und Blecheimer zum Einkochen der für die Militärlazarette bestimmten Obstspeisen sucht, damit letztere auch für den Winter, wenn Fette und sonstige Aufstrichmittel zu raren Artikeln gehören, verwahrt werden. Alle Hausfrauen können hier ein gutes Werk tun, wenn sie oben erwähnte Geräte dem Roten Kreuz übergeben. Die Einkochstelle Junker u. Ruh läßt alle Gegenstände auf Wunsch gerne abholen.

Der Gartenstadt Karlsruhe ist es gelungen, trotz der Kriegszeit außer dem Bau am Eingangsplatz (Ostendorfplatz) mit 4 Läden, den zugehörigen Wohnungen und 6 weiteren Wohnungen, auch 20 Einfamilienkleinhäuser am Asternweg zu erstellen, die demnächst bezogen werden. Zahlreiche Bauhandwerker, deren Verdienstmöglichkeit in Karlsruhe augenblicklich stark beschränkt ist, verdanken diese Arbeitsmöglichkeit der staatlichen Fürsorge, die eine zweite Hypothek für die Kleinhäuser gewährte. Die Häuser finden mit ihrer zweckmäßigen Einrichtung den Beifall der Besucher. Die Gartenstadt stellt am Sonntag, den 26. d. M., wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, ein Haus zur Besichtigung und lädt Interessenten zum Besuch ein.

Der Karlsruher Fußball-Verein veranstaltet am morgigen Sonntag Fußballwettspiele, und zwar spielt nachmittags 1 Uhr die zweite Mannschaft des K.F.V. gegen Fußball-Verein Grünwinkel, nachmittags 3 Uhr die erste Mannschaft des K.F.V. gegen Germania 1 Durlach.

+ **Residenztheater, Waldstraße 30.** Der neue Spielplan vom 25. bis einschl. 28. September bringt ein spannendes Drama „Ehe die letzten Blätter fallen“, sowie „Arme Marie“ (Schauspiel in 4 Akten von Walter Turszinsky und Robert Wiene). „Boby juckts“ (Posse) und „Bubi der kleine Boxer“ (Humoreske). Der Kriegsbericht der Eiko-Woche zeigt, wie die Russen in Ostpreußen gehaust haben.

⊙ Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 23. September 1915.

Ortsstatut betreffend die Tagegelder und Reisekosten der städtischen Beamten und Bediensteten. Mit Rücksicht darauf, daß sich der Wirkungskreis der städtischen Verwaltung immer mehr auf die Orte der Umgebung ausdehnt und durch Erweiterung des städtischen Bahnnetzes leichtere Verkehrsmöglichkeiten geschaffen werden, bedurfte das Ortsstatut betreffend die Tagesgebühren der städtischen Beamten vom 11. Juli 1899 einer Neubearbeitung. Der aufgestellte Entwurf des neuen Ortsstatuts wird gutgeheißen und dem Bürgerausschuß zur Zustimmung unterbreitet.

Badischer Opfertag. Nach Mitteilung des Ortsausschusses für Liebesgaben haben sich zur Durchführung des am 19. und 20. d. M. veranstalteten Opfertages städtische Beamte, Lehrer und Lehrerinnen in größerer Anzahl zur Verfügung gestellt, wodurch nicht nur eine glatte Abfertigung der Sammlerinnen, sondern auch eine rasche Abwicklung des zeitraubenden Zählgeschäfts ermöglicht wurde. Der Stadtrat nimmt mit Befriedigung hiervon Kenntnis und spricht diesen für ihre Bereitwilligkeit Dank aus. Dabei gedenkt er aber auch dankbar der zahlreichen Schülerinnen, die sich als Sammlerinnen willig und mit Erfolg in den Dienst der guten Sache gestellt haben und endlich der Mitglieder des Ausschusses, die das Ganze organisiert und geleitet haben. Am ersten Opfertag haben im Stadtgarten volkstümliche Musikaufführungen, dargeboten von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle und der Kapelle des 3. Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillons Karlsruhe, stattgefunden, die ein Reinerträgnis an Musikeintrittsgeld von 335 Mk. zum Ergebnis hatten. Dieser Betrag wird der Opfertags-Sammlung überwiesen. Ferner haben die beiden Kapellen ihre Reineinnahmen und zwar erstere mit 145 Mk. und letztere mit 100 Mk. dem Opfertag zur Verfügung gestellt.

Neue Ansichtskarten vom Stadtgarten. Auf Vorschlag der Stadtgartenkommission ist eine Serie — 12 Stück — Künstlerpostkarten mit Ansichten aus dem Stadtgarten hergestellt worden, die an den beiden Eingängen des Stadtgartens und in den einschlägigen hiesigen Geschäften zum Verkauf gelangen sollen und zwar das Einzelstück zu 10 Pfg. und alle zwölf zusammen — in einem Umschlag — zu 1 Mark. (Näheres über diese neuen Karten wird heute nachmittag im lokalen Teil zu lesen sein. Red.)

Der kleine Festhallesaal wird in der Zeit vom 16. bis 31. Oktober d. J. der gemeinnützigen Genossenschaft „Familienhilfe“ zur Veranstaltung einer Ausstellung, in welcher Anregungen für die Einführung gutbezahlter Heimarbeit gegeben und Material über die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Familien der Kriegswitwen, der Kriegsverletzten und der kinderreichen Familien gezeigt werden soll, zur Verfügung gestellt.

Ernennung von Armen- und Waisenpflegerinnen. Aufgrund des Ortsstatuts über das Armenwesen und die Jugendfürsorge werden die Ehefrauen des Weißgerbers Wilhelm Linder und des Gerbermeisters August Schuhmacher, sowie Frau Elsa Oeder Witwe, sämtlich im Stadtteil Mühlburg, zu Armen- und Waisenpflegerinnen ernannt.

Kabelnetzerweiterung in Durlach. Zum Zwecke der Versorgung des neuen Postgebäudes in Durlach mit elektrischem Strom wird eine Erweiterung des Leitungsnetzes in Durlach erforderlich, die in Eisen als Freileitung ausgeführt werden soll. Der Stadtrat bewilligt die hiefür erforderlichen Mittel.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt dem Leiter des Nachrichtenbüros für das neutrale Ausland, Herr Rudolf Katz, für Ueberlassung eines Exemplars des von ihm herausgegebenen Buches „Die Auslanddeutschen und ihr Vaterland“ (Stimmen aus dem neutralen Ausland) an das städtische Archiv und dem Zentralverband der Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands (e. V.) Berlin-Spandau für Zuwendung des 4. Heftes, N. F. XX. Band, seiner Schriften an die städtische Bibliothek.

Handel und Verkehr.

= **Deutsche Grundkredit-Bank Gotha.** Die am 1. Oktober 1915 fälligen Zinsscheine der 3½%igen Hypothekenpfandbriefe Abteilung 8 und 11 und der 4%igen Hypothekenpfandbriefe Abteilung 9/9a, 12/12a, 14/14a, 15, 18 und 20, beziehungsweise die am 1. November 1915 fälligen Zinsscheine der Abteilung 19 der Deutschen Grundkredit-Bank in Gotha werden, laut Bekanntmachung im Inseratenteile unserer heutigen Nummer, in gewohnter Weise bereits jetzt, beziehungsweise vom 15. Oktober dieses Jahres ab eingelöst.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 25. Sept. morgens 6 Uhr 1,37 m (24. Sept. 1,45).
Kehl, 25. Sept. morgens 6 Uhr 2,22 m (24. Sept. 2,24 m)
Maxau, 25. Sept. morgens 6 Uhr 3,64 m (24. Sept. 3,65 m)
Mannheim, 25. Sept. morgens 6 Uhr 2,72 m (24. Sept. 2,75 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 25. September

Café Odeon. Täglich mittags und abends Künstler-Konzert.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Liederkranz. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 12.05 Uhr Sz.
Ver. ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsknecht.

Universität Frankfurt a. M.

Das **Vorlesungsverzeichnis für das Winter-Semester 1915/16** ist erschienen und wird auf Verlangen vom **Sekretariat (Jordanstrasse 17)** unentgeltlich zugesandt.

Bei Kopfschmerz Kofepotheker Otto's Grippevanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. 294281

Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT

Gartenstadt Karlsruhe e.G.m.b.H.

Am Sonntag, den 26. d. M., von 9—12 und 2—5 Uhr, steht ein Einfamilienhaus mit Küche, 3 Zimmern, Dachkammer, mit Kachelofenzentralheizung, eingebautem Herd, Waschküche mit Badeeinrichtung, Keller und Garten im Mietpreis von 385 Mk., Afternweg Nr. 21, zur unentgeltlichen Besichtigung offen.
Der Vorstand. 12097

Verein für deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur.

Wiederbeginn der Damenturnkurse

unter Leitung von Herrn Oberturnlehrer A. Leonhardt Samstag den 2. Oktober.

Uebungsstunden in der Zentralturnhalle, Bismarckstraße 12
jeweils Mittwoch und Samstag von 5¼—6¼
und von 6½—7½ (für geübte Turnerinnen).
Der gesamte Jahresbetrag von 15 M für Vereinsmitglieder
20 M für Nichtmitglieder
ist in der ersten Turnstunde im voraus zu entrichten.
Schriftliche Anmeldung sämtlicher Teilnehmerinnen an Fräulein H. Engeßer, Westendstraße Nr. 8, erbeten.

Außerdem beabsichtigt der Verein bei genügender Beteiligung einen **Kursus in hygienisch-ästhetischer Gymnastik — System Mensendieck** zu ermäßigten Preisen zu veranstalten.
Dauer des Kurses 6 Monate. Stundenzahl 2 Stunden wöchentlich. **Preis** für Mitglieder 30 M, für Nichtmitglieder 40 M.
Leiterin: Fräulein **Ulla Lorenz**, dipl. Lehrerin für Mensendieck-Gymnastik. Anmeldungen und nähere Auskunft bei Frau S. Egel, Herrenstraße Nr. 14 IV, vormittags von 11—1 Uhr.
12095

Bei genügender Teilnehmerinnenzahl soll ebenfalls im Oktober beginnend wieder ein 3—4wöchentlicher **Zuschneidekurs nach dem System Berg-Bühl** unter Leitung von Fräulein **Katzenberger** abgehalten werden. Der je dreistündige Unterricht findet 2—3 mal wöchentlich nachmittags statt.
Teilnahmegebühr: für Mitglieder 20 M,
für Nichtmitglieder 25 M.
Anmeldungen werden bis spätestens 10. Oktober an die Auskunftsstelle, Graf Rhenastraße Nr. 14 I, schriftlich erbeten oder mündlich in der Auskunftsstunde.
Auf Wunsch und nach weiterer Vereinbarung soll an den Schnittzeichenkurs ein praktischer Nähkurs zur Selbstanfertigung von Kleidern angeschlossen werden, an dem auch Damen teilnehmen können, die den Schnittzeichenkurs nicht mitmachten.

Auskunfterteilung in allen Bekleidungsfragen
jeweils Donnerstag nachmittag von 3—5 Uhr Graf Rhenastraße 14 I.
Daselbst können Kleider aus der Heimarbeit bestellt werden. Eine kleine Auswahl ist immer vorhanden.

Kartoffellieferung.

Wir vergeben die Lieferung von etwa
8000 Zentner Kartoffeln
4000 Zentner im Oktober 1915, 4000 Zentner im Frühjahr 1916 lieferbar. Preisangebote mit Angabe der Sorten und der Herkunft erbeten an 12102.2.1
Kassenverwaltung des Bad. Frauenvereins, Karlsruhe, Gartenstraße 49.

Versteigerung

einer feinen Laden- und Geschäfts-Einrichtung.

Dienstag den 28. September d. J., vormittag 10 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des **Herrn A. Haunz, Inhaber des Reisebazar, im Laden Kaiserstraße 108**, die Ladeneinrichtung und Geschäftseinrichtungs-Gegenstände z. B.: 1 Schreibpult mit Kasse, 4 Ladentische mit Schubladen und geschliffenen Glasplatten verschied. Größe, 4 Warenschränke mit Glasschiebtüren und Schubladen verschiedener Breite, 1 Pfeilerspiegel, 1 komplette Schaufenstereinrichtung mit Auslagekästen und elektr. Beleuchtung, 3 lange Arbeitstische, 2 kl. Tische, 17 elektr. Beleuchtungskörper, 2 Glasschränke, 2 Leiter ꝛc. Die **Ladeneinrichtung** ist **weiß lackiert** und gut erhalten. 12028
B. Kossmann, Auktionator.

Leere Flaschen, Steintöpfe in jeder Größe, Blecheimer

wer stellt dieselben dem Roten Kreuz für Einkochzwecke unentgeltlich zur Verfügung?
Gefl. schriftliche Angebote sind zu richten an die 12065
Rote Kreuz-Einkochstelle
Junker & Ruh.

A. H. Rothschild

Kaiserstrasse 167.
Hemdentuche 12066
Halb- und Reinleinen
Tischzeuge — Handtücher.

Kriegspostkarten, neueste Feldaufnahmen
versendet in schönster Ausführung und bekannt reichhaltiger Auswahl, 1000 Stück zu M 30.— gegen Voreinsendung des Betrags. Umtausch gestattet.
Spezialität: Extra-Anfertigung nach jeder eingesandt. Photographie per 1000 St. M 18.— 4006a3.1
Fortlaufendes Erscheinen von Neuheiten.
E. Sanwald, Kunst- und Verlagsanstalt, **Esslingen a. N. 24.**

! Zum Umzug billige **Möbel** **!**
Um am Lager Platz zu schaffen, offeriere: 12091.8.1
Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen
sowie **Einzelmöbel** in größter Auswahl
zu billigsten Preisen.
Auf Wunsch Teilzahlung.
J. Ittmann Nachf.
Karl-Friedrichstr. 24.

Mostäpfel,

mehrere Waggonladungen, hat zu billigen Tagespreisen abzugeben.
B. Finkelstein 11965.5.3
Rintheimerstr. 19 Telephon 510 u. 2875.

Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufm. Rechnen wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an **Lehrer Strauß, Kronenstraße 15. III.** B28482.2.2

Mundharmonika.

Für nur Mk. **1.—** erhalten Sie das **beste Instrument** von Hohner oder Koch und machen unsern Kriegern damit die schönste Freude. 11509.8
Große Auswahl zu billigsten Preisen. Auf Wunsch erfolgt Versand direkt.
Odeon-Haus
Karlsruhe, Kaiserstr. 187.

Damen finden gute u. diskr. Aufnahme bei Fr. **Kleinhans,** Hebamme, Fasanenstraße 2, Ecke Kaiserstr. B26496 14.4

J. Goldfarb,

Kaiserstraße 181 Ecke Herrenstraße.

Uniformen nach Mass

sofort lieferbar. 11678.6.3
Ausrüstung für Flieger und Kraftfahrer.
Anfertigung von **Pelzbezügen** für **Uniformmäntel.**
— Einfüttern von **Militärmänteln** mit Pelzfutter. —
Unterziehpelze — Pelzwesten, Schlafsäcke.

Gottesdienstordnung für den 26. Septbr.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst Militäroberpfarrer Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr Stadtpfarrer Rapp. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Rapp. — **Kleine Kirche.** ½12 Uhr Christenlehre Hofprediger Fischer. 6 Uhr Pfarrer Frantzmann. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Hofprediger Fischer. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfarrer Hindenlang. ½11 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Hindenlang. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Hesselbacher. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtpfarer Rohde. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Rohde. 6 Uhr Stadtvikar Müller. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtvikar Müller. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Schilling. — **Lutherkirche.** ½10 Uhr Stadtpfarrer Weidemeier. 11 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Weidemeier. 6 Uhr Stadtvikar Dürr. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr Hofprediger Fischer. — **Beiertheim.** 9 Uhr Gottesdienst, Stadtvikar Dürr. Anschließend Christenlehre. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst Stadtvikar Missionar Zimmer. ¾11 Uhr Kindergottesdienst Stadtvikar Missionar Zimmer. — **Diakonissenhauskirche.** Vormittags 10 Uhr Pfarrer Katz. Abends ½8 Uhr Pfarrer Katz. Montag und Freitag, abends ¾8 Uhr, Kriegsandacht.

Abend-Andachten.

Schloßkirche. Donnerstag 8 Uhr. — **Kleine Kirche.** Mittwoch 6 Uhr. — **Johanneskirche.** Donnerstag 8 Uhr. — **Christuskirche.** Dienstag 8 Uhr. — **Lutherkirche.** Mittwoch 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). Donnerstag 8 Uhr.— **Beiertheim.** Donnerstag 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst. Stadtm. Lieber. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle. Hilfsgeistl. Sitzler. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Fräulein Schweickert, Marienstraße 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstraße 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Stadtm. Lieber. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung Steinstraße 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, Bibelstunde Stadtm. Lieber. Predigtausgabe fällt aus. Donnerstag, abends 8¼ Uhr Gebetsversammlung. Freitag, abends 8½ Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.
Sonntag: vormittags 11¼ Uhr Sonntagsschule; nachm. 3 Uhr Vortrag von Evangelist Vetter, Thema: „Das Kreuz Christi"; abends 8 Uhr Vortrag von Prediger Meyer, Thema: „Eine kritische Stunde". — Vom Montag bis Samstag jeden Abend ½9 Uhr abwechselnd Vorträge von denselben Rednern.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.
Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Christenlehre nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Donnerstag, abends 8 Uhr: Kriegsbetstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für den Mütterverein und Wallfahrtsteilnehmer; 7 Uhr hl. Messe; ¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; 3 Uhr Herz Jesu-Andacht; 4 Uhr Kongregation für Dienstboten in der St. Vinzentiuskapelle; ½8 Uhr Kriegsandacht mit Segen. 1.20 Uhr Wallfahrt nach Bickesheim. Gelegenheit zum Einsteigen: Lokalbahnhof, Winterdenkmal, Ritterstraße, Karl-, Hirsch-, Westend- und Grenzstraße. Brot mitnehmen. Rückfahrt 6.10 Uhr. Dienstag und Freitag: abends ½8 Uhr Kriegsandacht mit Segen. Freitag, den 1. Okt. (Herz Jesu-Freitag): Vorabend: Beichtgelegenheit von 3—9 Uhr; ¾7 Uhr Herz-Jesu-Amt mit Litanei; abends ¼9 Uhr Versammlung der Männer-Kongregation in der St. Vinzentiuskapelle. — **Altes St. Vinzentiushaus.** Sonntag: ¼7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt mit Predigt. — **St. Peter- und Paulskirche.** Sonntag: ¾6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6, ½7, 7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Christenlehrpflichtigen; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt im Städt. Spital; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; 2 Uhr Vesper; ½8 Uhr abends Kriegsandacht. — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 U. Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½3 Uhr Herz Mariä-Bruderschaft; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. Mittwoch: ½9 Uhr Versammlung der Männerkongregation. Freitag: ½9 Uhr Versammlung der Jünglingskongregation. Am Freitag abend ½8 Uhr Beginn der Rosenkranzandacht. — **St. Bernharduskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe und Generalkommunion der Jünglinge; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½3 U. Vesper; 4 Uhr Versammlung des dritten Ordens mit Predigt. Freitag: 7 Uhr Herz Jesu-Amt; abends ½7 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. — **St. Bonifatiuskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Jungfrauen-Kongregation; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Vesper; 3 Uhr Versammlung der Jungfrauen-Kongregation; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Kath. Kapelle des Kadettenhauses.** Samstag nachm. 5[20] Uhr Beichte. Sonntag früh 7[30] Uhr Gottesd. u. Komm.: Div.-Pfr. Dr. Holtzmann. — **Karlsruhe-Daxlanden, Heilig-Geist-Kirche.** Sonntag: ½6—½8 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; nach dem Amte Christenlehre; 2 Uhr Andacht zur hl. Familie; ½8 Uhr Andacht für unsere Krieger mit Segen. — **Beiertheim. St. Michaelskirche.** Sonntag: ½6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse und feierliche Generalkommunion der diesjährigen Erstkommunikanten (Knaben und Mädchen); ¾8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ¼11 Uhr Kindergottesdienst; 1 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½2 Uhr Bittandacht mit Segen. Am **folgenden** Mittwoch, Donnerstag und Freitag abends ½9 Uhr sind Abendpredigten für alle Männer und Jünglinge zur Vorbereitung auf das Patrozinium. — **Rüppurr, St. Nikolauskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge und Mädchen; 2 Uhr Herz Jesu-Andacht; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Grünwinkel, St. Josefskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der christenlehrpflichtigen Jünglinge und Monatskommunion der Männer; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Vesper; ½3 Uhr Versammlung des christlichen Mütterverein mit Predigt; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen.

Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.
10 Uhr: Geistl. Rat Bodenstein.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.
Vorm. ½10 Uhr Predigt Pred. Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Deklamatorium: Der große Krieg. — Dienstag, abends ¼9 Uhr, Gebetsversammlung. — Donnerstag, abds. ¼9 Uhr, Bibel- und Betstunde

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.
Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Missionsversammlung. Montag, abends ¼9 Uhr, Gebetsstunde. Mittwoch, abends ¼9 Uhr, Bibelstunde.

Christengemeinschaft, Waldhornstr. 21, Hofgeb. rechts.
Sonntag, den 26. September: vorm. ½10 Uhr Heiligungsstunde, Prediger Wiechert. Nachm. ¼4 Uhr Bibelstunde. Prediger Wiechert. Abends 8 Uhr Evangeliumsstunde, Prediger Wiechert. Montag, abds. ½9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde, Pred. Wiechert. Donnerstag, abds 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Jedermann herzlich willkommen.

Habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen.
Dr. med. Max Rosenberg
Facharzt für Haut- und Harnkrankheiten 11809.3
Douglasstraße 3. Fernruf 1311.

Von der Reise zurück
Dr. Max Seeligmann
Karlstraße 8 — Telephon 1555. 11914.2.2

Deutsche Grundcredit-Bank-Gotha.

Die am 1. Oktober 1915 fälligen Zinsscheine unserer 3½%igen Hypothekenpfandbriefe Abteilung VIII und XI und unserer 4%igen Hypothekenpfandbriefe Abteilung IX/IXa, XII/XIIa, XIV/XIVa, XV, XVIII und XX werden bereits jetzt und die am 1. November 1915 fälligen Zinsscheine der Abteilung XIX **vom 15. Oktober dieses Jahres** ab in Gotha und Berlin bei unseren Kassen, in **Karlsruhe** bei
Herrn **Veit L. Homburger,** Herrn **Heinrich Müller,** der **Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe,** Herren **Strauss & Co.,** der **Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft A.-G.,** und der **Vereinsbank Karlsruhe e. G. m. b. H.**
eingelöst.
Gotha, den 21. September 1915.
4024a **Deutsche Grundcredit-Bank.**

Ohne Preisaufschlag
Elektrische Glühlampen, Sicherungen, Stecker, Seidenlitze, Fassungen, Heizöfen
Reparaturen sofort nach Aufgabe!
Umwandeln von Leuchtkörpern in Elektrisch 542
OSRAM OSRAM
Emil Schmidt & Cons.
Kaiserstraße 209. — Büro: Hebelstraße 3.
Rabattmarken

Ruhrbrechkoks

in jeder Grösse, zu Zentralheizungszwecken und Ofenbrand, empfiehlt
Friedrich Chr. Kiefer
Großh. bad. Hoflieferant 11820.10.1
Karlsruhe, Karlstraße 4.

Ganze Warenlager und Restbestände

von Manufakturwaren, Wäsche etc. gegen Kasse sofort **zu kaufen gesucht.** Angebote unter **M. 1000** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pforzheim** 3500a

Revolver-Drehbank

gebraucht, aber gut erhalten, mit 80 bis 85 mm Materialdurchlaß, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, Angabe des Fabrikats, Zeichnung od. Photographie an
Hennefer Maschinenfabrik
C. Reuther & Reisert, m. b. H.,
4059a.2.1 **Hennef** a. d. Sieg.

Anwesen-Verkauf.

In einem Orte **Mittelbadens,** Bahnstation, ist ein **Anwesen** bestehend in einem **2stöck. Wohnhause** mit Wasserl. und elektr. Licht nebst Oekonomiegeb., Obstgarten und **konst. Wasserkraft,** unter günst. Beding. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Landwirtschaft, Bäckerei, Mühle, Fabrik ꝛc. Näheres durch die B28564.8.3
Liegenschafts-Agentur F. Darnbacher, Achern.

Ia Mostäpfel
waggonweise, sehr billig.
Karlsruhe, B. Nathan,
B28592 Telephon 2760. 3.3

Korsetten! Korsetten!
wieder neu eingetroffen in nur gut. Qualitäten, Stück von 2 M an, bess. angetrübte Frackkorsetten weit unt. Preis, weiße u. graue Reformleibchen, alles direkt a. d. Fabr. 11604.4
Vogel, Durlacher Allee 24, 1 Tr. l.

Unserem geliebten Sohn und Bruder

Adolf Bausback

Offizierstellvertreter im Brigade-Ersatz-Bataillon Nr. 56

über dessen Heldentod am 19. August 1914 nunmehr leider keine Zweifel mehr bestehen, folgte jetzt sein jüngerer hoffnungsvoller Bruder, mein lieber Sohn

Richard Bausback

Leutnant der Reserve im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 40

Inhaber des Eisernen Kreuzes

der am 12. September bei einem Sturmangriff den Tod fürs Vaterland gefunden hat. 12093

In tiefem Schmerz

Im Namen der Familie:

Frau **Elisabeth Bausback.**

Karlsruhe, Amalienstr. 53, den 24. September 1915.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, guten Mutter

Karolina Dahmen Witwe

und für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen tiefempfundenen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 25. September 1915. B28741

DAS IDEAL-GETRÄNK ist unbestritten

Lebona

Milch-Kakao mit Zucker

Grosser Nährwert! Ueberall erhältlich! **Würfel 10 Pfennig**

Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35. 583J

Das Beste vom Besten!

für unsere Truppen im Kriege ist

Max Kölbles **Eier-Kognak** ärztlich empfohlen.

Anregungsmittel bei Erschöpften. Vorbeugungsmittel gegen Magen- und Darmstörungen und zur Bekämpfung sog. Kriegsepidemien, blutbildend, nervenstärkend und muskelkräftigend. In den einschlägigen Geschäften zu haben in Feldpostbriefen (unzerbrechlich; Porto 10 Pfg.) mit 1 Flasche Max Kölbles Eier-Kognak à Mk. 1.50. 585J

Fr. Max Kölbles Liqueur-Fabrik Freiburg i. B.

ZAPF's Most-Ersatz

in Flaschen zu 100 Liter M. 3.— in Paketen für 100 Liter M. 4.50 bessere Sorte M. 5.50

Einfache Herstellung. Anweisung gratis.

Bester Ersatz für Apfelmost

Wer probt — lobt!

Zu beziehen durch meine Niederlagen.

Erste Zeller Haustrunkstoff-Fabrik. A. Zapf. Zell-Harmersbach i. Baden. 582J

Niederlage für Mühlburg: Drogerie Strauss.

Hüte werden hübsch u. billig garniert. B26951.3.3 **Karlstraße Nr. 29.**

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich i. Anfertigen besserer Damen- und Kinderkleider außer dem Hause, pro Tage. Postkarte genügt. B771.2.1 **Marienstr. 46, 5. St.**

Umzüge

mit Möbelwagen oder Rolle, sowie das Transportieren einzeln. Möbelstücke werden unter eigener Leitung gut und billig ausgeführt durch

Frühs

Schreinerei u. Möbeltransportgeschäft, **Dorfstr. 28. Tel. 1039.** Lagerraum. B28818

Zahle höchste Preise für getragene Kleider, Schuhe usw. **M. Fridenberg,** B28308.3.3 Zähringerstr. 28.

Mostäpfel

per Zentner **Mk. 5.20** sind von heute mittag 2 Uhr an **Marienstraße 63, im Hof** zu haben. 12064

Gut bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch** empfiehlt. B28704.4.1 Baumeisterstraße 32, 2. St.

Geb. Herr, 44 Jahre alt, stattl. Erscheinung, gesund, Naturfreund, in einer der schönsten Städte Süddeutschlands wohnend, ohne Anhang, Vermögen ca. M 90000.—, wünscht behufs

Ehe

Dame im Alter von 28—35 Jahren, mit entsprech. Vermögen, kennen zu lernen. Diskretion gewährt u. erwünscht.

Gefl. Zuschriften mit Bild unter Nr. B28692 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.2

Heirat.

Witwer, Mitte 30er, Arbeiter in sicherer Stellung, wünscht braves, fleiß. Mädchen kennen zu lernen zwecks späterer Heirat. Gefl. Angebote unter Nr. B28781 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Verloren vor 8 Tagen in der Elektr. auf d. Strecke Hauptb. — Friedhof eine Brosche mit Bild (teures Andenken). Gegen Belohnung abzugeben. B28775 Ludwig-Wilhelmstr. 12, 4. Stock.

Dauernde Beschäftigung wird f. ein gutes Zweispänner-Fuhrwerk mit zuverläss. Fuhrmann gesucht. Angebote unter Nr. B28766 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Für einen Magazinsanbau an die **Lokomotivwerkstätte** in der Hauptwerkstätte hier nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben: Grab-, Beton-, Maurer- und Entwässerungsarbeiten, Steinhauerarbeiten, rotes badisches Material, Zimmerarbeiten, Blechnerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Verputzarbeiten, Schreinerarbeiten, Glaserarbeiten, Schlosserarbeiten, Maler- u. Tüncherarbeiten, Installationsarbeiten, Bodenbeläge (Holzpflaster) und Trägerlieferung. Zeichnungen u. Bedingnisheft liegen an Werktagen im Dienstzimmer der Gr. Hochbaubahnmeisterei II i. Dienstgebäude hinter dem Hengststall, Zugang beim ehemaligen Rüppurrer-Uebergang, zur Einsicht auf. Daselbst Abgabe der Angebotsvordrucke soweit der Vorrat reicht. Kein Versand nach auswärts. Angebote verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift, längstens bis Freitag den 1. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr, bei der unterfertigten Stelle einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 15. Sept. 1915.

11864 **Gr. Bahnbauinspektion I.**

Versteigerung von Weinfässern

gegen Barzahlung, etwa 30 Stück gebrauchte, gut erhaltene, meist über 100 bis 629 Liter haltend, am **Freitag, den 1. Oktober, nachmittags 2 Uhr**, beim Gerätemagazinsamt (Eingang am alten Eisenbahnübergang Rüppurrer Straße).

Karlsruhe, den 22. Sept. 1915.

Rechnungsbureau der General- 12041 **direktion.**

Grundstücks-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt im Stadtteil Daxlanden die unten beschriebenen Grundstückslose in öffentlicher Versteigerung neu verpachten.

1. Am **Montag, den 4. Oktober d.J.**
   a) **vormittags ½9 Uhr** 100 Lose Ackerland und Wiese in den Gewannen Waidfeld und Schlagfeld. **Zusammenkunft** beim **Rathaus in Daxlanden**
   b) **nachmittags ½3 Uhr** 107 Lose Ackerland und Wiese in den Gewannen Schlagfeld u. Burgau. **Zusammenkunft** beim Fährhaus am Stichkanal.
2. Am **Dienstag, den 5 Oktober**
   a) **vormittags ½9 Uhr** 65 Lose Ackerland und Wiese in den Gewannen Faulbruch und Liestäcker. **Zusammenkunft** beim **Rathaus in Daxlanden**
   b) **nachmittags ½3 Uhr** 63 Lose Ackerland in den Gewannen Liestäcker und Lutherisch Wäldele. **Zusammenkunft** beim **neuen Friedhof an der Daxlander Straße.**
3. Am **Mittwoch, den 6. Oktober**
   a) **vormittags ½9 Uhr** 43 Lose Ackerland in den Gewannen Sargäcker, Groß- und Kleinlegerteiler. **Zusammenkunft bei der Dachpappefabrik von Zaiß an der Pfalz-Straße**
   b) **nachmittags ½3 Uhr** 65 Lose Ackerland in den Gewannen Neubruch und Heidenstücker. **Zusammenkunft** in der **Durmersheimer Straße an der Kreuzung mit der Pfalz-Straße.**
4. Am **Donnerstag, den 7. Oktober**
   a) **vormittags ½9 Uhr** 60 Lose Ackerland in den Gewannen Heidenstücker und Bellenäcker. **Zusammenkunft** beim **Anwesen Lipp & Morlock, Durmersheimer Straße 207**
   b) **nachmittags ½3 Uhr** 22 Lose Wiese und Ackerland im Gewann Gfäll. **Zusammenkunft beim Rathaus in Daxlanden.** 12085

Karlsruhe, den 21. Sept. 1915.

Städt. Tiefbauamt.

Ia. saure Mostäpfel

in Waggonladung zu Mk. 3.60 pro Zentner ab Merzig (Drahtanlage) offeriert freibleibend 4065a.3.1

Karl Hartfuß, Merzig.

Verein ehemalig. 113er. Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs.

Samstag, den 25. September: Monats-Versammlung

Lokal „Goldenes Kreuz" (Ludwigsplatz). 12065

Der Vorstand.

Anstalt der Abteilung II des Frauenvereins

zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen kleiner Kinder von Geburt an bis in das schulpflichtige Alter.

Kurs von sechsmonatiger Dauer

für Mädchen und Frauen mit guter Schulbildung in der Kriegskrippe der Abteilung II. Beginn 1. Oktober. Anmeldungen wollen baldmöglichst an den Vorstand der Abteilung II, Gartenstraße 49 in Karlsruhe, gerichtet werden. 11764

Karlsruhe, den 15. Septbr. 1915.

Der Vorstand der Abteilung II.

Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck Württ. **Einjähr.-Examen**

Institut I. Ranges für Handelswissenschaften und Sprachen • Jahres- u. Halbjahreskurse • Rasche u. sichere Vorbereitung z. Einjährigen-Examen (auch für Volksschüler) • **Pensionat** • Behebung von Schulschwierigkeiten

Gegründet 1863. Neuaufnahme 7. Oktober.

Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart

Azenbergstraße 29.

Spezialfach: Feine Umgangsformen, gewandtes, sicheres Benehmen, Charakterbildung, Briefstil, Körperpflege zu schöner Haltung, prakt. Handarbeit, Leit. eines geord. Haushaltes, Musik u. a. Lehrfächer. Pensionspreis p. ¼ Jahr 200 M, Lehrfächer per Monat 20 M. **Im Sommer Aufenthalt im eig. Landhaus** im Schwarzw. (Badeort, Stahl- u. Schwefelbad) ohne Kostenaufschlag. 3769a

Ohne Nachzahlung zu 2 Ziehungen gültig.

Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

zu Gunsten des Hilfslazaretts und Erholungsstätte für unsere Kriegsverwundeten

1. Ziehung garantiert 6. Oktober 1915.

4471 Goldgewinne Mark

90000

2. Ziehung Goldgewinne Mark

65000

Hauptgewinn Mark

40000

1. Ziehung Goldgewinne Mark

25000

Hauptgewinn Mark

10000

Lospreis 2 M. 13 Lose 24 M. Porto und 2 Listen 40 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. mehr. In allen Verkaufsstellen und der Generalagentur

Moritz Herzberger Mannheim O 6, 5 und E 3, 17

Verkaufsstelle in Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 13|15.

Schreibmaschinen, vollkomm. neu hergerichtet Mk. 100.— bis Mk. 300.—, 1 Jahr Garantie, werden auch in Miete u. gegen Teilzahlung abgegeben. 4040a.5.2 „Es Pe" Vertrieb, Mannheim, P. 5, 8, I.

Kl. Gut wird, gleich wo, eingetauscht gegen Privathaus. Angeb. u. Nr. B28655 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Zu kaufen gesucht

Milch-Geschäft

100—500 Liter, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B28552 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Spiegelschrank

dunkel, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. B28706 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Gut erhaltener **Emailherd** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B28761 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Spiegel

Glasgröße 47×105 cm, sowie ein Konsol m. Marmorplatte zu kaufen **gesucht**. Angebote mit Preis unt. Nr. B28814 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Herd

gut erhalt., Größe **nicht unter 1 m, zu kaufen gesucht.** Angeb. unter Nr. B28813 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche ein gut erhaltenes, 50 Meter langes 4041a.3.3

Drahtseil zu kaufen.

Albert Gaines, Sägewerk Friedrichstal in Baden.

Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Für die auf Anfang Oktober d. Js. zur Abschreibung in den Sparkonten **(nicht Barzahlung)** für die III. **Kriegsanleihe** gekündigten Beträge können die **Gutscheine** schon vom 23. September ab mit Wirkung vom 1. Oktober bei unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Die Sparbücher sind hiezu vorzulegen. 11019.3.3

Karlsruhe, den 22. September 1915.

Der Verwaltungsrat.

Tiergarten-Wirtschaft

gegenüber dem Hauptbahnhof.

Heute Schlachttag.

Süßer Kästenbuscher

Süßer Hambacher. 12110

Eine gebrauchte, guterhaltene **Blumenkrippe** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, **Lenzstr. 3,** III. St. B28794

Tannendielen, gebraucht, 4,50 m lg., 50 mm st., zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B28762 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Waffensammler sucht einige alte **Reiterpistolen** sowie **Zündnadel-Karabiner, Säbel** u. s. w. **zu kaufen.** Angebote unter Nr. 4057a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Ein Fernglas

(Prismenglas), ins Feld geeignet, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4044a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Guterh., gebr. Bodenteppich gesucht (3—3½ qm), evtl. Linoleum. Angebote unter B28752 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: Wein, 25 bis 30 Ltr., gut. alter. Angeb. m. Preisangabe u. Nr. B28763 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Stroh

waggonweise **zu kaufen gesucht.** Angebote nebst Quantum, frei Bahnstation, unt. Nr. 4027a an d. Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.3

Gut erhalt. Herrengarderobe und Federbetten zu kaufen gesucht. B28251 2.2 **Baumeisterstr. 50.** Ateliergebäude.

Gut erhaltener **Ueberzieher zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B28674 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Feldgrauer Artillerie-Offiziers-Mantel zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B28764 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen

Wiener Café

in süddeutscher Garnisonstadt, besonderer Umstände halber sofort **billig zu verkaufen.** Angebote unt. Nr. B28759 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Gärtnerei

billig zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb. unt. B28656 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen nachweisbar gutgehendes **Zigarren-Geschäft.** Angeb. unt. Nr. B28352 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Möbel,

polierte Chiffonniere, eintürige Schränke, Schreibtisch, Kommode, Diwan, alles gebraucht, wird billig abgegeben. B28527.3.2 **Kahn,** Waldstr. 22, Möbelhaus.

Einfaches Fremdenzimmer zu verkaufen und zwar: 10335* **1 Schrank, 1 Bettlade, 1 Tisch.** Mäßiger Preis. Zu erfragen **Bachstraße 43,** 1. Stock.

Schönes **Herrenrad,** neu, sowie ein **Damenrad** billig abzugeben. B28812 Lessingstr. 8, Laden.

Ein Friseur-Trocken-Apparat ein **Schneider-Bügelherd,** größere Partie **Elsässer Stoffreste,** einige **Betten** billig zu verkaufen. **Baumeisterstraße 50,** Ateliergebäude. B28252.2.2

Eine polierte **Bettstelle** mit Rost und eine lackierte Bettstelle billig zu verkaufen. B28804 **Stephanienstraße 64,** part.

Möbel-Rolle

mit Federn. 6 Met. lang, noch wie neu, sowie **4räd. Handwagen** mit Federn billig abzugeben. B28802 2.1 **Baumeisterstr. 14,** 3. Stock.

Regulateur, großer, auch geeignet zu Hochzeitsgeschenk, **billig zu verkaufen.** B28811 **Kaiserstraße 239,** Sths.

Billig zu verkaufen: 1 blaues Jackenkleid 46. Dunkl. fast neuer Wintermantel 46. Flausche Mantel, 1 schw. seid. Bluse. Dunkles Jackenkleid, eleg. Winterhut mit echten Federn. B28817 **Herderstraße 13,** II. links, Ecke Sophienstr. 208.

Pianino,

Stuttgarter **Fabrikat, 150 Mk.,** sowie einige **neue, erstklassige Instrumente verkauft gegen Kasse** sehr billig. B28684.3.3 **Heinr. Müller, Klavierbauer, Baumeisterstraße 14, 3. St.,** früher Wilhelmstraße 4a.

Saub. **Bett mit Federbett 80 M, Bettstelle mit Rost u. Polster 12 M, Diwan 30 M, Schrank 25 M, gute Nähmaschine 25 M, schöne Roßhaarmatratze, gedeckter Gasherd, versch. Kommoden, Küchenschrank, Küchen- u. Gasherdtisch, zu verkaufen.** An- u. Verkauf **Ludwig-Wilhelmstraße 18,** Hof. B28673.2.2

Zu verk. wegen Umzug: 1 w. Bett u. Nachttisch, 1 p. Bett m. Nachttisch, Waschkommode m. Marmorplatte, Chaiselongue, Schreibtisch, Vertiko u. Versch. **Douglasstr. 15,** II.

Wegen Umzug

billig zu verkaufen: Hochhauptbett, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Nachttisch, 2 Schreibtische, Diwan, Chaiselongue, 2 Zimmertische, 1 Kinderbettstatt, Sekretär, 1 Spiegel. B28806.2.1 **Kreuzstraße 29,** 4. Stock.

Herren-Fahrrad billig zu verkaufen. B28701 **Winterstraße 4,** part.

Herr.-u. Damenrad, Frl., ber. neu 35—50 Mk. Abzug. **Schützenstr. 53,** Hof. B28816

Fahrrad, Freil., sehr stark, bereits neu, 45 M, abzugeben. B28823 **Karl-Wilhelmstr. 32,** II.

Damenrad

mit Torp.-Freilauf ist billig abzugeben. B27197.15.9 **Adlerstr. 4,** Laden, links.

Herrenfahrrad (Oppel) wenig gefahr., komplett, sowie eine **gold. Herren-Remontoiruhr** m. Sprungdeckel sind wegen Einrückens bill. **zu verkauf.** B28807 **Wilhelmstr. 56,** 1. St.

Kochherd sofort billig zu verkaufen. B28733.2.2 **Amalienstraße 43.**

Herd, gut erhalten, für kl. Familie wegen Wegzug billig **zu verkaufen.** B28668 **Rüppurrerstraße 90,** IV.

Weg. Umzug Küchenschrank, gut erhalt., nebst Petr.-Ziehlampe **zu verkaufen.** B28787 **Hirschstraße 18,** Hth., II.

Weinfässer,

3000 Stück, 20—60 Liter, 300 Halbstücke, sind billig **abzugeben.** **Ant. Einhellig,** Tel. 1414. **Lachnerstr. 17.**

Fässer!

gebrauchte 4 St. 100—120 Ltr., 2 St. 200—220 Ltr., 1 St. 290 Ltr., sowie neue v. 100 Ltr. **zu verkaufen.** **A. Sperling,** Küferei, B28790 **Götheſtraße 28.**

2 Fässer, 47 und 87 Liter, **Autolaterne,** alter **Winterüberzieher u. Kinderklappstuhl** billig zu verkaufen. B28793 **Hirschstraße 75,** 3. St.

Zu verkaufen:

3 vollst. Fenster mit Vorfenstern u. steinernen Gewändern, 1 Balkontüre, 1 Fensterladen u. mehrere Meter eisern. Balkongeländer. Näh. B28786 **Boeckhstraße 4,** III.

Regal für jedes Geschäft passend, **Kisten** mit Packmaterial zu verkaufen. 3.2 Angebote unt. Nr. B28717 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kinderliegwagen, alt, f. 12 M, sowie **Klappsportwagen** bill. z. verk. B28788 **Link, Putlitzstr. 2,** 1. St.

Zu verkaufen: **1 Kinderklappwagen.** **Uhlandstr. 16,** IV. rechts. B28792

Kinderliegwagen, Klappsportwagen, Kinderklappstuhl, billig zu verkauf. **Lachnerstr. 18,** pt. r. B[illegible]

Gutes Deckbett (rot) und **wollene Decke billig zu verkaufen.** Zu erfr. u. Nr. B28780 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". Anzusehen von 3—6 Uhr.

Braunkarierter, neuer Anzug f. 14—15jähr. Jungen zu verkaufen. B28805 **Sophienstr. 171,** II, Hs.

Schwarzes Jackenkostüm, modern, Größe 42, zu 12 Mk., eleg. schwarz. Jackett, Größe 42, zu 8 Mk., zwei schöne dunkle Jackenkostüme, Größe 46—50, Stück 15 Mk., schwarzer besserer Kostümrock 6 Mk. 12109 **Vogel, Durlacher Allee 24,** eine Treppe links.

Stellen-Angebote.

Zur **Stellvertretung** für den derzeitigen **Betriebsleiter** des Gaswerkes **Bühl** (Baden) mit Fernversorgungsanlage suchen wir einen geeigneten, kaufmännisch und technisch gebildeten, erfahrenen

Gasfachmann.

Angebote mit Gehaltsansprüchen zu richten an 4028a.3.2

Gesellschaft für Gasindustrie in Augsburg.

Buchhalter

möglichst militärfrei, mit amerikanischer Buchhaltung vertraut, gewandter Maschinenschreiber und Stenograph, auf sofort dauernd oder zur Aushilfe gesucht. Angebote unter Nr. 12050 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Buchhalter
gesucht,

welcher bilanzsicher und mit der amerikanischen Buchführung vollständig vertraut ist. Gute Zeugnisse erf. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 11962 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Brauerei und **Limonadenfabrik Mittelbadens** sucht für die **Expedition** einen

zuverlässigen Mann.

Der Bewerber muß in der Expedition bewandert, an sauberes Bücherführen gewöhnt sein und etwas Kenntnis in der Pferdepflege haben. Lohn nach Vereinbarung. Selbstgeschriebenes Angebot mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 4037a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. **Kriegsinvalide** wird angenommen. 3.3

Getreidegeschäft

sucht zum sofortigen Eintritt einen jüngeren

Kommis,

sowie einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Angebote unter Nr. 4015a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Intell. Herrn und Damen,

welche bei **hohem Verdienst** sich **dauernde Nebenbeschäft.** oder **sichere Existenz** in eig. Wohn. gründen wollen (**ohne Kapital**) wenden sich vertrauensvoll an das Stuttgarter Versandhaus, Augustenstr. 113. B27282
Näh. Auskunft geg. Retourmarke.

Hoher Nebenverdienst
für jedermann

durch Vertrieb **zugkräft. Artikel** im eig. Heim. Prospekt grat. Ang. unt. B27288 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Pr."

Gewandte

Verkäuferin

der

Manufaktur-Waren-Branche gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 12099 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Tüchtiger Monteur und Maschinist

für Lokomobil u. Dampfmaschinenbetrieb sofort **gesucht.** Angebote mit Lohnansprüche und Zeugnisabschriften an 4062a.3.1

Elektrizitätswerk Seelbach
bei Lahr in Baden.

Mehrere tüchtige 4030a

Automobilreparateure

bei hohem Lohn zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Emil Lansche,
Automobilgeschäft,
Pforzheim.

Krankenkasse
V.V.a.G. gegr. 1908
vorzüglich fundiert
kulante Schadenregulierung
sucht allerorts
Vertreter.
Bewerbung an Direktion
STUTTGART, Charlottenbau

Suche für mein Baumaterialiengeschäft einen kräftigen, fleißigen Arbeiter als 12021

Platzmeister

für dauernde Beschäftigung.

K. Gössel,
Baumaterialiengeschäft,
Kriegstraße 97. Büro im Hof.

---

1 Kistennagler
Schreiner

gegen **gute** Bezahlung per **sofort** gesucht. Angebote unter Nr. 12113 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Maurer und Taglöhner

zum Lagerhausaufbau bei Gottesau sofort gesucht. 11507.10.6

Kutscher gesucht

zu sofortigem Eintritt

für Geschäfts- u. Herrschaftswagen, bei hohem Lohn und dauernder Stellung. Derselbe muß durchaus nüchtern, stadtkundig und guter Pferdepfleger sein. Es wollen sich nur militärfreie Leute mit besten Zeugnissen von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr bei der **Geschäftsstelle der „Badischen Presse"**, Ecke Lammstraße u. Zirkel, persönlich melden. B27808

Kutscher gesucht!

Suche ehrlichen Mann, der mit Fuhrwerk umgehen kann. 12082.3.2

Karl Baumann,
Karlsruhe i. B., Akademiestr. 20.

Zuverlässiger 12040

Bierführer

zum alsbaldigen Eintritt **gesucht.**

Brauerei Kammerer.

---

2 tüchtige, durchaus zuverlässige

Fahrburschen

werden zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 11904.2.2

Mühlburger Brauerei
vorm. Freiherrl. von Selbenecksche Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.

Suche sofort jüngeren Hausburschen für ein Pferd.

B28282.5.5 **Werderstraße 45.**

Suche auf sofort einen jüngeren, fleißigen

Hausburschen.

Zu erfragen **Kaiserstraße 82,** im Laden. 12092*

Lehrlings-Gesuch.

Ein gesunder, ordentl. Junge, der Lust hat, das **Kaminfegerhandwerk** zu erlernen, kann in die Lehre **treten** B28747.2.1

bei **Kuhn, Waldkirch**
bei Freiburg.

Suche für sofort

Fräulein oder Frau,

welche das **Backen** gut versteht. Angebote unt. Nr. 12092 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Mädchen

die das Kochen lernen wollen, können eintreten.

Privat-Pension Schneider,
B28770 **Luisenstraße 57, II. r.**

Mädchen,

gesetzten Alters, das selbständig kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, nur in gutem Hause war, zu kleiner Familie **gesucht.** Angebote unter Nr. 4029a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jüngeres Zweitmädchen

für Haus und Küche **gesucht.**
B28810 **Markgrafenstraße 36.**

Suche ein einfaches, tüchtiges **Mädchen** auf 1. Okt., nicht unter 20 Jahren, für Küche und Hausarbeit, gegen guten Lohn. Vorzustellen mit guten Zeugnissen.
B28637.3.2 **Zähringerstraße 76.**

Mädchen

für alle Hausarbeiten auf 1. Okt. nach **Offenbach a. M.** gesucht. Zu melden **Ettlingerstr. 29.** I. 12187.2.2

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen,** dem an einer guten Stelle gelegen ist und sämtliche Hausarbeiten willig verrichtet, für sofort oder 1. Okt. gesucht. Angebote unter Nr. B28644 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Wegen Erkrankung des Dienstmädchens wird sofort ein tüchtiges **Mädchen** in kl. Pension gesucht.
Näh. **Kaiserstr. 157,** 4. St. B28821

Suche ein sauberes **Mädchen** für einige Stunden vormittags.
B28801 **Wendtstr. 11,** 4. St.

Jüngere Frau zum Kochen und Besorgen d. Haushaltung für vormittags gesucht. Angebote unter Nr. B28803 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Monatsfrau auf einige Stunden d. Tages gesucht. Angebote unter Nr. B28785 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zuverlässige **Monatsfrau** zum 1. Oktober in die Weststadt gesucht. Zu erfr. unter Nr. B28641 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Waschfrau,

junge, kräftige, sucht für dauernd

Dampfwaschanstalt Schorpp,
Kaiser-Allee 37. 12116

Eine reinliche **Putzfrau** für Samstag abend **gesucht.** Näheres
B28757 **Erbprinzenstr. 23.** Laden.

Schneiderinnen

auf **Militärröcke gesucht.** B28795
Amalienstr. 49, Eing. Hirschstr.

Lehrmädchen

aus guter Familie für kaufm. Büro **sofort gesucht.** 12105
Erbprinzenstraße Nr. 31.
Eingang Ludwigsplatz, 3. St.

Lehrmädchen

aus guter Familie zum sofortigen Eintritt **gesucht.** B28815

Maria Specht
Putzgeschäft,
Kaiserstraße Nr. 15.

Stellen-Gesuche.

Buchhalter,

vollständig militärfrei, verheiratet, mit la. Zeugnissen und Referenzen **sucht Stellung.** Angeb. u. B24574 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Junger, bilanzfähiger, in sämtlichen Büroarbeiten bewanderter und militärfreier 2.2

Kommis

wünscht seine Anstellung zu ändern. Zeugnisabschrift. stehen zu Diensten. Auf Wunsch persönliche Vorstellung Samstag nachmittag oder Sonntag. Angebote gefl. unt. Nr. B28633 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vertrauensstellung

Kaufmann,

durchaus selbständig, sucht Stellung ev. Kriegsvertretung.
Angebote unter Nr. B28767 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Junger Kaufmann

mit sämtl. Büroarbeiten vertraut **sucht Stellung** per sofort od. später.
Angebote unter Nr. B28705 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Gendarmerie-Wachtmeister a. D.
sucht leichte Beschäftigung

auf Büro. Angebote unt. B28769 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 2.1

Lehrling

sucht Stellung auf Ostern als Uhrmacher. Angebote unt. B28828 an die Geschäftsst. der Bad. Presse".

Filialleiterin

der Lebensmittelbranche **sucht Stellung,** ev. auch anderer Branche.
Angebote unt. Nr. B28748 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein,

tüchtige Verkäuferin, seither in Vertrauensstellung, **sucht Filiale oder Stellung** in besserem Geschäfte **zu übernehmen** und erbittet Angebote unter Nr. B28516 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Geübte Stickerin

für jede Art Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei sucht [illegible] Angebote unter Nr. 12111 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Fräulein,

in der Kinderpflege erfahren, das auch gut nähen und bügeln kann, **sucht Stellung** als **Kinderfräulein** hier oder auswärts. Gute Zeugn. vorhanden. B28673.2.2
Zu erfr. Marienstr. 45, 3. Stock.

Fräulein,

26 Jahre alt, sucht Stelle als **Stütze** in Geschäftshaus oder als **Wirtschafterin,** ginge auch gerne in Privatklinik als Stütze der Schwester. Stelle kann bis 1. Nov. oder später angetreten werden.
Angebote u. Nr. B28693 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Witwe, welche in Haus- u. Gartenarbeit bewandert ist u. bürgerlich kochen kann, **sucht Stelle** als

Haushälterin (auch bei Witwer)

in einem bürgerlichen Haus, auch auf dem Lande. Gefl. Anfr. unt. Nr. B28799 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Suche über den Krieg,

event. länger, **Stelle als Stütze** einer alleinstehenden Geschäftsfrau in Geschäft und Haushalt. Gefl. Angebote unter Nr. B28738 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Besser. Mädchen von auswärts, welches im Weißnähen, Handarbeiten u. Bügeln durchaus bewandert ist, **sucht Stellung,** am liebsten zu Kindern. Angebote unt. Nr. B28751 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Aelteres Mädchen

das gut nähen, bügeln u. servieren kann, sucht auf 15. Okt. Stellung als Zimmermädchen, auch nach auswärts. Angeb. unt. B28428 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Mädchen ges. Alters, w. die feinbürgerl. Küche versteht u. an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, **sucht Stelle** auf 1. Okt. Zu erfr. B28760 **Gartenstr. 57** b. Müller.

Vermietungen.

Schützenstr. 91 ist ein **Laden** auf 1. Oktober zu vermiet. B28753

Durlach.

Laden mit Wohnung

Hauptstraße Nr. 69, beste Geschäftslage, in dem seit Jahren ein Schuhgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, wegen Geschäfts-Aufgabe per 1. April 1916 zu vermieten. 12104*
Näheres **Pfinzstraße 49.** Büro.

Großes

photographisch. Atelier
mit Nebenräumen
nach Belieben, auch als
sehr helle Arbeitsräume

zu vermieten. Näh. **Baumeisterstraße 50,** bei S. Münch. B[illegible].4.3

Wohnung oder Büro
zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Viktoriastraße 17

ist im 2. Stock, Vorderhaus, eine hübsche **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde sofort oder auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres bei **Jos. Meeß,** Erbprinzenstraße 29. 11520.5.5

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, **Rokkstraße 11** (seith. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock. Telephon 223. 6802

Schöne, neu hergerichtete 10829

5 Zimmer-Wohnung

mit reichlichem Zubehör, auf sofort **Kaiserstr. 24 zu vermieten.** Preis 1000 ℳ. Näh. **Leopoldstr. 4,** part.

Friedrichsplatz 9

im Entresol ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober od. später **zu vermieten.** Näheres bei Eigentümer 2 Treppen hoch. 11475

Hirschstraße 51a
in ruhigem Eckhause

hochparterre, 5 Zimmerwohnung mit Badzimmer, Mansarden und sonstigem Zubehör — elektrische Treppenbeleuchtung — auf 1. Juli oder später zu vermieten. 8885

Zu erfragen: Kriegsstraße 73, Ecke Hirschstraße, 2. Stock. Einzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr.

Elegante

Vierzimmer-Wohnung

mit Zentralheizung, Vacuum, Keller, Küche, Mansarde, Kammer, ohne Bad oder mit Bad, ohne Küche, auf 1. Okt. **zu vermieten.** Auch für Geschäftszwecke geeignet. 8938*
Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstraße, im Pianolager.

---

4 Zimmerwohnung

Bachstr. 28, 2 St. m. allem Zubeh. in ruhigster Lage per sof. od. spät. sehr preiswert zu vermieten. Näh. Bachstraße 28, 1. St. 11836.10.5

Parkstraße 19

schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit Erker u. Veranda, ohne Gegenüber, mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst. B[illegible]2.2

Yorkstr. 17 B 26580

ist im 2. u. 3. Stock je eine schöne **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Schuhmacherladen daselbst. 4.4

Erbprinzenstr. 29

ist im 2. Stock eine

moderne Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, mit Zentralheizung u. elektr. Stiegenhaus-Beleuchtung, sofort oder auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres bei **Jos. Meeß.** 11521.5.5

Im Hinterhs. **1 neu hergerichtete**

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Baumeisterstraße 26,** Vorderhaus, 1. Stock. 10975*

Gluckstraße 17, 2. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 9436*

Eine **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör ist auf 1. Oktober oder später **zu vermieten.** Näheres B28740 **Yorkstraße 21,** 3. Stock.

Werderstraße 1.

Eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Alkoven u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 8746*
Zu erfrag. **Werderstraße 9.** II.

Schöne 2—3 Zimmerwohnung

mit Veranda zu vermieten. 11424*
Kaiserstr. 121, Näh. im Laden.

Mansarden-Wohnung

mit Koch- und Leuchtgas zu vermieten. B28820
Markgrafenstraße 36.

Brunnenstraße 3a ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** an ordentliche Leute sofort oder später zu vermieten. B28587.3.2

Durlacher Straße 30 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Fasanenstr. 9 II, r. B28782

Fasanenstraße 9 ist eine **Mansardenwohnung** v. 2 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Näheres II. Stock, rechts. B28784

Gerwigstr. 7 ist neuzeitliche **Dreizimmerwohnung** mit Mansarde und Bad auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. part. Tel. 717. B[illegible].10

Hirschstraße 45 III moderne **Vierzimmerwohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso 1. St. ohne Bad u. Elektr. per sof. od. spät. zu verm. 4652

Kaiser-Allee 51a schöne **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 4. Stock. B28275

Kaiserstraße 107, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. sonstig. Zugehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden das. B[illegible]2.2

Karl-Wilhelmstr. 24, ohne Gegenüber, schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör und Balkon per sofort oder später zu vermieten. Abvermieten gestattet. B[illegible].10.3

Luisenstraße 39 ist eine schöne, große **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stock. B28169.3.3

Luisenstraße 50 ist ein Zimmer m. Küche für 11 Mark auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B28728

Morgenstraße 29 eine **Wohnung** v. 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B28773

Rudolfstraße 10 ist eine helle **3 Zimmerwohnung** mit Balkon auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. 2. Stock links. B28184.6.6

Schützenstraße 25 ist eine schöne **3—4 Zimmerwohnung** mit Mansarde, Gas u. Klosettspülung umständehalber auf 1. Okt. od. später zu vermieten. Näh. part. B[illegible].2

Schützenstraße 47 I ist eine Vier- oder Dreizimmerwohnung mit od. ohne Badezimmer auf 1. Okt. zu vermieten. B28700

Schützenstraße 52, Hinterhs., 1. St. **2 Zimmer,** Küche und Keller **zu vermieten.** Näh. im Laden. B[illegible]

Schützenstraße 54, Vordhs., 4. St., **kl. Mansardenwohnung,** 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Oktbr. zu verm. Näheres 3. St. B27730.5.5

Vorholzstr. 42 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Bad, Gartenanteil **auf 1. Okt.** zu vermieten. Näheres **part. oder** Luisenstr. 59 bei **K. Orth.** B27753.10.9

Waldstr. 50 schöne **Fünfzimmerwohnung** mit Balkon und allem Zubehör **sofort zu** vermiet. Näh. 3. St. od. part. i. Gesch. B28718

Werderstr. 95, schöne **5 Zimmerwohnung** mit großem Nebenraum verhältnissehalber auf 1. Okt. oder später zu vermieten. B28462.2.2
Näh. part. od. **Lachner**str. 15, part.

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Yorkstraße 44, Ecke Weinbrennerstraße, neuzeitige **4 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock sofort od. später zu **vermieten.** Näh. daselbst im Laden od. Tel. 2002. 11944

Mühlburg, Rheinstraße 10, sind im Seitenbau auf 1. Okt. **2 Zimmer,** Küche, Keller, großer Speicher zu verm. Näh. b. Eigent. das. B28777

Beiertheim, Breitestr. 120, 1 Tr. hoch, ist freundliche **2 Zimmerwohnung** mit großer Küche, mit Gas und Wasser u. Gartenanteil, wegzugshalber **auf 1. Okt. od. Nov.** für 220 Mk. zu verm. B28824.2.1

Wohn- u. Schlafzim.

gut möbl., in schöner Lage, mit oder ohne Pension zu vermieten.
B28278 **Karlstraße 64 I, links.**

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auch einzeln in gutem Hause zu vermieten. B28657
Klauprechtstraße 38 I.

Am Stadtgarten 1, nächst des Hauptbahnhofes, gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.** Balkon, elektrisch Licht u. Centralheizung. Näh. Friseurladen. B[illegible]

Zwei elegant möblierte Zimmer, Herrenzimmer m. Balkon, Schlafzimmer mit Baderaum (Gasofen) sind zu vermieten. B28711
Gartenstraße 44, 2. Stock.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. B28774
Sofienstraße 16, H., I. St.

Einfach möbliertes frdl. Zimmer, nach der Straße gehend, mit besd. Eingang bei kl. Fam. zu vermiet. B28800 **Gartenstr. 58, 4. St., r.**

In gutem Hause sind zwei unmöblierte Zimmer oder 1 Zimmer mit Küche an anständ. Frau oder Fräulein auf sof. od. 1. Okt. **zu verm.** B28685.2.2 **Waldstraße 30, 4. St.**

Zwei gut möbl. Zimmer, ein großes u. ein kleines, besond. Eingang, auf sofort zu vermieten.
B28772 **Waldhornstraße 30 II.**

Möbl. Zimmer, bes. Eingang, 1 od. 2 Betten (Schreibtisch u. Gas) zu vermieten. Auf Wunsch gute Pension. B28819
Lessingstraße 13, 2 Treppen.

Möblierte **Mansarde** sofort zu vermieten. Näheres B28729
Adlerstraße 1, 3. Stock.

Akademiestraße 48, part., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang **sof. zu vermieten.** B[illegible]

Amalienstr. 11, 3. St., ist schön möbl. **Zimmer** an sol. Fräulein sofort zu vermieten. B28708

Belfortstr. 10 II ist ein **gut möbl. Zimmer** sofort zu verm. B28783

Gartenstraße 52 sind ein bis zwei gut möblierte **Zimmer** in feinem Herrschaftshause, gegenüber Anlagen, sofort oder später zu vermieten. B28607.10.3

Herrenstr. 54, 3. St., gegenüber dem Großh. Palaisgarten, gut **möbl. Zimmer** an Herrn oder Frl. zu vermieten. B27770.5.5

Hirschstraße 81, part., schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B[illegible].2.2

Kaiserstr. 56, 3 Treppen, ist ab 1. Okt. gut **möbl. Zimmer** mit Schreibtisch und Gas und gute Pension zu vermieten. Ebenda schöne **Mansarde** an anständige Arbeiter mit 2 Betten. B28809.2.1

Lachnerstraße 18 III, rechts, ist schön **möbl. Zimmer** an solides Fräulein eventl. mit Mittagstisch auf 1. Okt. zu vermieten. B28765

Rankestr. 10, 4. St., großes **Zimmer** mit 1—2 Betten billig zu vermieten. B28710

Schützenstraße 96, 2. Stock, ist sofort freundl. möbl., heizb., sonniges Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten. B28709

Sofienstraße 21, Hinths., III. St., rechts, ist ein **möbl. Zimmer** mit freier Aussicht auf 1. Okt. zu vermieten. B28768

Sophienstr. 89, 2 Trepp. lks., ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** mit freier Aussicht billigst zu vermieten. B28758.2.1

Waldstraße 71 III gut möbl. Zimmer, Gasbel., nebst vorzügl. Pension, einf. **möbl. Mansardenzimmer** nebst g. Pens., Woche 13.50 ℳ, zu vermieten. B28798

Miet-Gesuche.

Vornehme Dame **sucht** zum 1. April 1916 eine preiswerte neuzeitliche

3—4 Zimmer-Wohnung

in nur gutem Hause. Angebote unter Nr. 12098 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

2 Zimmer-Wohnung per sof. od. 1. Okt. zu mieten **gesucht** Nähe der Hauptpost. Angeb. unt. B28638 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

---

kl. Wohnung, 1—2 Zimmer, Küche mit Kochgas **zu mieten gesucht.** Angeb. u. Nr. B28755 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb

---

Ehepaar (Mann Militär) sucht für die Dauer d. Krieges in freier Lage der Weststadt ein **möbliertes** Zimmer mit 2 Betten mit Küche oder Küchenbenutzung zum 1. Okt. zu mieten. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B28780 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Aelt. Herr aus achtb. Famil. s. möbl. **Zimmer** b. alleinst. **Dame,** am liebsten Nähe Hauptbahnhof. Angeb. u. Nr. B28716 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Einfach möbl. **Zimmer** mit **Kost** gesucht. Angebote mit Preisang. unt. Nr. B28779 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht gut möbl. **Zimmer** mit Gas od. elektr. Beleuchtung u. Kochgelegenheit von jungem kinderlosem Ehepaar. Weststadt bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B28802 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Zähringerstr 100. — Fernsprecher 629.

Wir suchen zum **sofortigen** Eintritt nachstehende Arbeitskräfte für hier und auswärts:

10 Bauschlosser, 1 Kupferschmied, 20 Blechner u. Installateure, 10 Küfer für Keller und Holz, 30 Elektromonteure, 60 Maurer, 5 Maler, 50 Bautaglöhner, 8 Bäcker, 18 Schuhmacher, 30 Metzger, 15 Friseure, 6 Polsterer u. Detorateure, 15 Buchdruck-Maschinenmeister, 8 Schweizerdegen, 2 Schriftsetzer und 20 Hausburschen für Privat. 12094.2.1

Tüchtige 12060.2.2

Präzisions-Eisendreher
und einige Schlosser

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken Karlsruhe (Baden).

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.

Montag, 27. September, abends 8½ Uhr,
im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14,

Vortrag (mit Lichtbildern):

„Die Türken auf ihrem Vormarsch nach dem Suez-Kanal".

Der Besuch ist unentgeltlich, Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

NB. Am Sonntag, 26. September: **Familien-Spaziergang** Rheinhafen-Maxau. (Treffpunkt: Hansa, 2 Uhr). 12106

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag, den 26. September ds. Js., nachmittags von 3—½7 Uhr,

Volkstümliche Musik-Aufführungen

ausgeführt von der
Feuerwehr- und Bürgerkapelle unter der Leitung des Herrn Militär-Obermusikmeisters a. D. **Liese.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften, sowie Soldaten . **20 Pfg**
Sonstige Personen . . . . . **60 Pfg.**
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Programm 10 Pfg. 12101

— Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. —
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt.

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Telephon 1938.
Direktion: **Gust. Kiefer.** Kapellmeister: **Alois Waldes.**

Heute Samstag,
den 25. September 1915, abends 8 Uhr, und
Morgen Sonntag,
den 26. Sept. 1915, nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr
jeweils Vorstellung.
U. a.: 12078
Abdul Hamid, türkischer Zauberer
Carl Bernhard, der beliebte Humorist.

Grüner Hof. Grünwald.

Restaurant und Kaffee. (Inh. **Herm. Niess.**)
Ecke Rüppurrer- und Kriegstraße.

Sonntag, 26. September, sowie jeden Samstag u. Sonntag:

Krügls

Deutsche und Oesterreichische Vaterländische Gesangs- und Tonkunst-Veranstaltungen.
(Volks- und Kunstgesang). 12107

Denkspruch: Im Liede frei, dem Fürsten treu,
Im Glauben stark, Deutsch bis ins Mark.

Kein Eintritt — Kein Sammeln. **Anfang:** Wochentags 8 Uhr abends. Sonntags 6 „ „

Restaurant Hildenbrand
Waldstraße 8. — Fernanschluß 322.

Neuer Süsser
eingetroffen.
12100 **Curt Kießling.**

Süssen Markgräfler
empfiehlt **Hotel Prinz Max.**
B28500.3.3

Grötzingen. Gasthaus zur Kanne.

Empfehle auf Samstag, den 25., und Sonntag, den 26. Sept.
Prima Kartoffelwürste mit Kraut
hierzu B28746
süßen neuen Wein, eigenes Gewächs,
wozu höflichst einladet **K. Lindenmeier.**

Residenz-Theater
Waldstraße.

Samstag bis einschl. Dienstag:
Erstaufführungen von begehrten Schauspielern erster Theater, sowie **Authentische Original-Aufnahmen** von sämtlichen Kriegsschauplätzen.

Ehe die letzten Blätter fallen. Drama.

Erstaufführungsrecht!
Arme Marie
Schauspiel in 4 Akten.

Boby juckts. Posse. 12047
Bubi der kleine Boxer. Humor.

Naturheilverein Karlsruhe
E. V.

Zum Ausflug nach Grötzingen usw. morgen Sonntag nachmittag wollen unsere Mitglieder **den Zug 1.05** — nicht 2.09 — ab Hauptbahnhof benützen. 12096

Der Vorstand.

Vom 25. bis einschl. 28. September 1915:

Problematische Naturen

Ergreifendes Lebensbild aus der Biedermeier-Zeit nach dem gleichnamigen Roman von **Friedrich von Spielhagen.**

In der Hauptrolle:
Erich Kaiser-Titz
der s. Zt. als Fürst Seppl Glänzendes leistete.

Palast-Theater
Herrenstraße 11.

Zu gefl. Besuche ladet ergebenst ein B28750
Die Direktion:
Friedrich Schulten.

Neu eingetroffen:

Plüschmäntel staunend billig
Jackenkleider schwarz, blau u. farbig **19⁷⁵** an
Damenmäntel . . **13⁷⁵** an
Damenröcke . **3⁷⁵** an
Backfischröcke . **1⁸⁵** an
Damenblusen . **—.95** an
Kindermäntel, Pelerinen
3.2 in allen Größen. 12036
Keine Ladenmiete, billigst. Preise.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Kriegsangehörige extra Rabatt.

Staniol,
altes Zinn und **Blei kauft** fortwährend zu höchsten Preisen 6777
L. Otto Bretschneider,
Zinngießerei,
Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 25. Septbr. 1915.
4. Vorstellung der Abteil. A
(rote Karten).
Kleine Preise.

Zum erstenmal:
Brand.

Ein dramatisches Gedicht in fünf Akten (acht Bildern) von Henrik Ibsen.
Text der Elias-Schlentherschen Gesamtausgabe.
In Szene gesetzt von Dr. J. G. Poritzky.

Personen:

Brand	Felix Baumbach.
Seine Mutter	Marie Frauendorfer
Ejnar	Robert Bürkner.
Agnes	Melanie Ermatth.
Der Vogt	Karl Dapper.
Der Doktor	Hugo Höcker.
Der Probst	Paul Gemmecke.
Der Küster	Hermann Benedict.
Der Schulmeister	Ewald Schindler.
Gerd	Leonore Dröscher.
Ein Mann aus dem Volke	Rudolf Essek.
Eine Zigeunerin	Edith Deman.
Ein Schreiber	Hans Kraus.
Ein Bauer	Max Schneider.
Sein Sohn	Elise Meyer.
Ein Weib	Marie Genter.
Erster Mann	Hans Weinspach.
Zweiter Mann	Fritz Hancke.
Dritter Mann	Ludwig Schneider.
Vierter Mann	Hugo Bauer.
Fünfter Mann	Ernst Golde.
Erstes Weib	Frau Bauer.
Zweites Weib	Johanna Mayer.
Drittes Weib	Frieda Meyer.

Schülerchor. Chor der Unsichtbaren. Der Versucher in der Wüste. Eine Stimme. Geistlichkeit und Amtspersonen, Volk, Männer, Weiber und Kinder.

Das Stück spielt in unserer Zeit, teils in, teils bei einem Fjordkirchspiel an der Westküste Norwegens.

Die neuen Dekorationen sind nach Entwürfen von Richard Brandt im Malersaal des Hoftheaters hergestellt.

Größere Pausen finden statt nach dem zweiten Akt (drittes Bild) und nach dem vierten Akt (fünftes Bild) (etwa 7⁴⁵ und 9³⁰ Uhr).

Anfang ½7 Uhr. Ende ½11 Uhr.
Abendkasse von 6 Uhr an.

Unser

Total-Ausverkauf

wegen Umzug

12103

bietet Ihnen ganz enorme Vorteile.

Karlsruhe, Kaiserstr. 115 Ecke Adlerstr.

Dreyfuss

Karlsruhe, Kaiserstr. 115 Ecke Adlerstr.

Herren-Bekleidung und Manufakturwaren.

Für Wiederverkäufer billigste Gelegenheit. 12108

Mostäpfel.

Zufolge Vereinbarung mit den Schweizer Obstverwertungs-Genossenschaften haben wir **ab 20. September täglich** eine größere Anzahl Waggonladungen

Frisch geschüttelte beste Schweizer Mostäpfel
an den Bahnhöfen
Leopoldshöhe, Singen und Friedrichshafen
zum Verkaufe aufgestellt.

In Leopoldshöhe wird die Ware durch die Firma **Karl Sexauer, Freiburg i. Br.,** in Singen und Friedrichshafen durch die Speditionsfirmen **Otto Wick & L. Nörpel-Rössler** zum Verkauf gebracht.

Wir laden Kaufsliebhaber unter Zusicherung streng reeller Bedienung zur Besichtigung der Ware ein.

Vorteilhafte Abschlüsse, zur Lieferung im September und erste Hälfte Oktober, können durch uns getätigt werden.

Fernsprecher Nr. 8629.

Obst-Ein- und Verkaufsgesellschaft
Friz, Steiger & Co., Stuttgart,
3936a2.2 **Büro Nordbahnhof.**

Telegramm-Adr. „Mostäpfel".

Offeriere, so lange Vorrat, prima

Dauerwurst

per Pfd. **2.30 Mk.** bei 9 Pfd. Abnahme, per Ztr. **2.20 Mk.** B28374

Schinken

Winterware, in 8—25 Pfd. schwer per Pfd. **Mk. 2.35,** per Zentner **Mk. 2.20;** alles nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. 3.2
Feldpostzentrale Konstanz.

Speisezwiebeln,
hellgelbe pr. Ztr. ℳ 14.—,
Karotten (rote Möhren)
pr. Ztr. ℳ 5.50,
Rot- u. Weißkraut,
Mostäpfel in Ladungen billigst,
Walnüsse, neue, vollkernig, pr. Ztr. ℳ 28.—
offeriert 3943a.3.3
Josef Lechner, Herxheim.
Telephonruf 21 Rülzheim.

Tannenbienenhonig,
garantiert rein, aus eigener Zucht, verkauft und liefert jedes Quantum unter 50 Pfund à 1.20 Mk., größere Posten billiger. 4042a.2.2
Josef Zink, „Bad. Hof", **Bühlertal.**

Wir haben **200 Waggon** prima saure

Mostäpfel,

sofort verladbar, sowie **50 Waggon**

Tafeläpfel und Pastorenbirnen

um billigste Tagespreise zu verkaufen. Für Vereine, Keltereien u. Wiederverkäufer beste, auch reelle Bezugsquelle. 3864a.6.6
Kastner & Ehlert,
Obstgroßhandlg., Bellheim, Pfalz.
Telephon 113, Amt Rülzheim.

Tafeläpfel.

Der **Obst- u. Gartenbau-Verein Unterschwarzach** (B.) gibt Tafeläpfel ab, prima Ware per Zentner **10 bis 12 Mk.** Zu erfragen beim Vorstand. 4061a
Philipp Engert, Ratschreiber.

Habe noch mehrere Ztr. garantiert

reinen Tannenhonig

zu verkaufen in unübertroffener Güte. **Fritz Baier,** Konditorei, **39 Kaiserstr.,** Teleph. 3125. 12108

Mostäpfel und Kartoffeln

in Wagenladungen offerieren
Gebrüder Weil, Mannheim,
Telephon Nr. 1833. 4032a

Mostäpfel, Mostbirnen, Kartoffel u. Gelberüben

in Waggonladungen kommenden Herbst. 3728a.5.4
Rudolf Schweizer,
Bruchsal in Baden.
Gegründet 1870.

Kirschenwasser
Mirabellengeist
Zwetschgenwasser
Heidelbeergeist
Himbeergeist
Preis auf Anfrage. 475J
B. Armbruster, Oensbach (Baden)

Weiße Salmiakschmierseife

in Kübeln von 60 und 100 Pfund zu Mk. **28.—,** ferner **la Fettseifenpulver** in Säckchen von 10, 25 und 100 Pfund, zu Mk. **30.—,** alles per 50 kg ab Kempten, gegen Nachnahme, hat, solange Vorrat reicht, abzugeben. B27960.6.3
Joh. Schachenmayr,
Kempten im Allgäu 16.

Herr E. Fiedler, Naturheilkundiger in Dresden, erklärt, daß er bei verschied. Hauterkrankungen, wie Kopfschuppen,

Flechten

2c. mit **Herba-Seife** gründliche Heilungen erzielt hat.
Obermeyers Medizin.-Herba-Seife à Stück 50 Pfg., **um ca. 30% der wirksamen Stoffe verstärkt** Mk. 1.—. Z. h. i. d. Apoth., Drog., Parfüm. 535J

Danksagung.

Gebe gerne unentgeltlich Auskunft, wie ich in kurzer Zeit von meiner schweren Krankheit **Epilepsie, Fallsucht, Krampf- und Nervenleiden** geheilt wurde und jetzt über 4 Jahre vollständig **gesund** bin. 3980a.3.3
Hermann Tropp, Runkel
an der Lahn (Hess.).
(Bitte Rückporto beifügen.)

Roßkastanien u. Eicheln

werden **angekauft.** Ablieferungszeit: Jeden Wochentag, nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 11833
Städt. Gartendirektion.

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft 5424 **vorm. Levy**
Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

Tapeten!

Um damit zu räumen, werden jetzt schon eine große Anzahl Reste, sowie ganze Partien, einem
billigsten Ausverkauf *ausgesetzt.* 1945.2.1
Nur modernste Sachen.
H. Durand
Douglasstr. 26, Telef. 2435, bei der Hauptpost.

Nußbaumholz,

rund und geschnitten, kauft in **Abschlüssen bis Ende 1916** jedes Quantum
zu höchsten Preisen
größte deutsche Gewehrschaftfabrik.
Vermittler
erhalten hohe Provision.
Franz Morys, Mainz,
3638a.5.2 Christophstraße.

Oefen

in großer Auswahl, in allen Preislagen, empfehlen 11797
Gebrüder Baer
Eisenhandlung
Sophienstraße 73. 5.2

Kriegsleder

prima Sohlleder Pfd. Mk. 6.36
B 28385 **L. Huck, Durmersheim**